Nr. 175

Walt Disney's

DM 6,50
S 50,-
SFr. 6,80
LIRE 5300
PTAS 495

Lustiges Taschenbuch

Jubiläums-Ausgabe

smarties
BUNTE WELT
Sieben Zwerge entführen Schneewittchen?
Schneewittchen ist spurlos verschwunden! Wer es retten will, sucht es auf dieser Seite und schaut schnell noch, was im Märchen wirklich passiert. Übrigens: In den Minis-Beuteln von Smarties sind jetzt die schönsten Märchen zu entdecken.
Welche Oma hat die größten Ohren?
„Großmutter", sprach das kleine Mädchen, „was hast Du nur für große Ohren?" Wie heißt das Märchen und wer ist die Großmutter?
Rotkäppchen und der böse Wolf
Hänsel und Gretel
smarties
smarties
Schau! Mehr Märchen auf den Minis.
Und die Welt wird bunt.

Walt Disney

Jubiläums-Ausgabe

EHAPA VERLAG GMBH

© The Walt Disney Company. Walt Disneys Lustiges Taschenbuch wird in regelmäßiger Folge verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, W-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstraße 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Verantwortlicher Chefredakteur: Peter Schlacht; Redaktion: Harald Seelbach. Übersetzung: Gerlinde Schurr, Alexandra Ardelt, Gudrun Penndorf M.A. Druck: Graphischer Großbetrieb, Pößneck, 1992.

Lustiges Taschenbuch

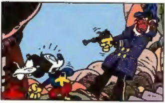
Nr. 175

Hallo, Fans!

Es ist wieder soweit! Die neue Jubiläums-Ausgabe ist da und hält natürlich tolle Geschichten für euch bereit, mit denen wir euch wie immer viel Spaß wünschen.

– Lohnendes Donnerwetter 5

Die erste Geschichte handelt von Gold und Geldeswert. Und wie immer, wenn es um diese Themen geht, ist Onkel Dagobert nicht weit. Kaum hat er Wind davon bekommen, daß die „Stimme der Natur" und insbesondere die Sprache des Donners etwas über den Lageplatz von Schätzen verrät, ist er natürlich nicht mehr zu halten. Ein wildes Abenteuer nimmt seinen Lauf...



– Das Geheimnis der Nautilus 57

Micky und Goofy versuchen in dieser Geschichte dem Geheimnis der Nautilus auf die Spur zu kommen – natürlich mit Hilfe der Zeitmaschine von Professor Zapotek und Professor Marlin. Sicher hätten sie sich allerdings nicht träumen lassen, daß sie in ein ziemlich gefährliches Abenteuer schlittern und eine sehr merkwürdige Sache aufdecken.
Tja, dann laßt euch mal überraschen...

– Prinzessin Marbellas großer Kummer 112

– Dem Yeti auf der Spur 169

– Wie gewonnen, so zerronnen! 212

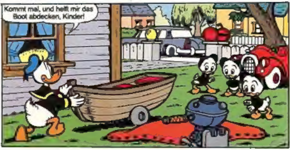
– Alte Liebe rostet nicht 236

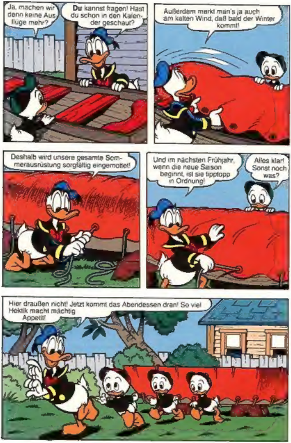
Der arme Micky! Hier steht ihm ein Erlebnis der besonderen Art ins Haus, denn Indiana Goof nimmt ihn mit auf eine überaus strapaziöse Verfolgungsjagd in seinem guten alten Goofobil, das bedauerlicherweise schon etwas in die Jahre gekommen ist und daher...
Doch mehr möchten wir euch nicht verraten!

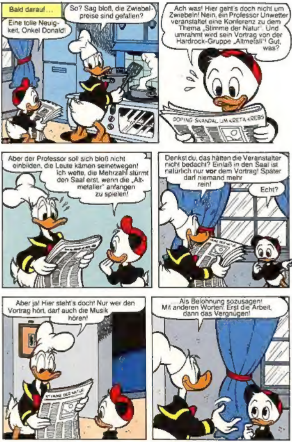
Wir wünschen euch alles Gute und freuen uns auf das nächste Mal!

Eure Entenhausener

LOHNENDES
DONNERWETTER
WALT DISNEY
An stürmischen Gestaden? Man wird sehen …

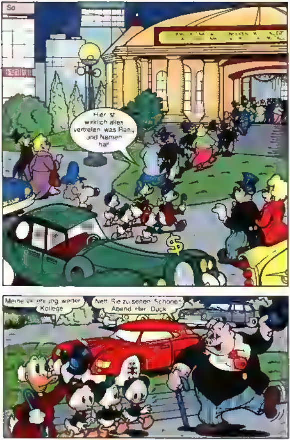

Kommt mal, und helft mir das Boot abdecken, Kinder!


Ja, machen wir denn keine Ausflüge mehr?
Du kannst fragen! Hast du schon in den Kalender geschaut?
Außerdem merkt man's ja auch am kalten Wind, daß bald der Winter kommt!
Deshalb wird unsere gesamte Sommerausrüstung sorgfältig eingemottet!
Und im nächsten Frühjahr, wenn die neue Saison beginnt, ist sie tipptopp in Ordnung!
Alles klar! Sonst noch was?
Hier draußen nicht! Jetzt kommt das Abendessen dran! So viel Hektik macht mächtig Appetit!



Bald darauf …
Eine tolle Neuigkeit, Onkel Donald!
So? Sag bloß, die Zwiebelpreise sind gefallen?
Ach was! Hier geht's doch nicht um Zwiebeln! Nein, ein Professor Unwetter veranstaltet eine Konferenz zu dem Thema „Stimme der Natur". Und umrahmt wird sein Vortrag von der Hardrock-Gruppe „Altmetall"! Gut, was?
DOPING-SKANDAL UM KRETA-KREBS
Aber der Professor soll sich bloß nicht einbilden, die Leute kämen seinetwegen! Ich wette, die Mehrzahl stürmt den Saal erst, wenn die „Altmetaller" anfangen zu spielen!
Denkst du, das hätten die Veranstalter nicht bedacht? Einlaß in den Saal ist natürlich nur **vor** dem Vortrag! Später darf niemand mehr rein!
Echt?
Aber ja! Hier steht's doch! Nur wer den Vortrag hört, darf auch die Musik hören!
STIMME DER NATUR
Als Belohnung sozusagen! Mit anderen Worten: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!

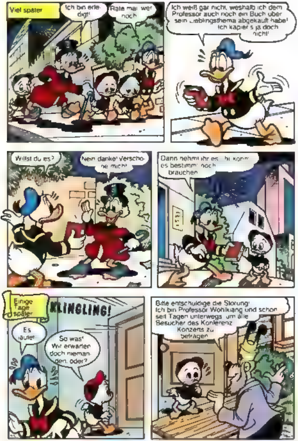
Andernorts ...
Sie sind noch hier, Herr Duck?
Wieso? Sollte ich denn woanders sein?
Nun, ich dachte, Sie würden auch diese Konferenz mit Konzert besuchen, zu der halb Entenhausen unterwegs ist!
Ich? Wozu denn das? Was sollte ich dort?
Sich zeigen, damit Sie gesehen werden! Es wäre bestimmt nicht gut für Ihre künftigen Geschäfte, wenn man Sie dort vermissen würde!
Meinen Sie? Wie furchtbar!
Der Gedanke an diese Veranstaltung treibt mir den kalten Schweiß auf die Stirn! Aber der Gedanke, sie zu versäumen, bewirkt genau das gleiche! Seufz!
Ich hab's! Donald und die Kinder müssen mich begleiten! Rufen Sie sofort an!
Sehr wohl, Chef!


So
Hier ist wirklich alles vertreten, was Rang und Namen hat!
Meine …ehrung, werter Kollege
Nett, Sie zu sehen. Schönen Abend, Her Duck

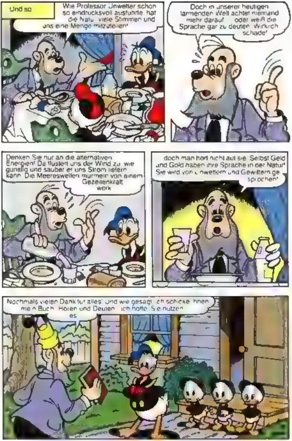
Was tut man nicht alles
Wenig später
Liebes Publikum! Verehrte Gäste
FLATTER!
In Anbetracht des ... Konferenz ... die Gelegen... umfassenden Überblick ... zu machen
Auerhahns
Lautäußerungen belassen, sondern mal den elementaren ... Natur
Nehmen wir zum Beispiel das leise Plätschern der Wellen bei ruhiger See. Wer Ohren hat zu hören, wird merken

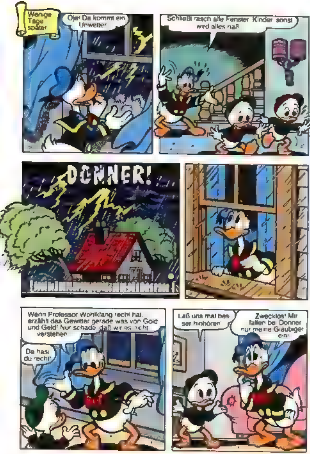
Noch deutlicher wird das beim Brausen des Sturmes, beim Tosen eines Wasserfalls, beim Grollen des Donners! Man muß sich nur bemühen, diese Sprachen zu verstehen!
Stunden später
Daher möchte ich Ihnen zurufen, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer: Reden ist Silber, Lauschen ist Gold! Ich danke Ihnen.
Meine Güte! Hab ich jetzt einen Durst!
CHRRRR!
CHRRRR!
CHRRRR!
BSSSSSS!
BSSSSSS!

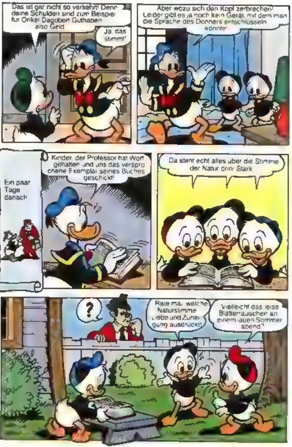
Und nun nach all den interessanten theoretischen Ausführungen über die beeindruckenden Stimmen der Natur gewaltigen
hier die wirklich gewaltigen Stimmen einiger Naturtalente die Gruppe Atmeta
GLUCK!
TATAZUMMM!
PLING! PLONNNG!
ZOINNG! BUMMM!
Ach du Schreck!
Huch. Mich trifft der Schlag!
Nein. Das ist zuviel! Ich will hier raus


Viel später
Ich bin erledigt!
Rate mal, wer noch
Ich weiß gar nicht, weshalb ich dem Professor auch noch ein Buch über sein Lieblingsthema abgekauft habe! Ich kapier's ja doch nicht!
Willst du es?
Nein danke! Verschone mich!
Dann nehmt ihr es. Ihr könnt es bestimmt noch brauchen
Einige Tage später
KLINGLING!
Es läutet
So was! Wir erwarten doch niemanden, oder?
Bitte entschuldige die Störung! Ich bin Professor Wohlklang und schon seit Tagen unterwegs, um alle Besucher des Konferenz-Konzerts zu befragen

Zwischen die Schriften, die nach der Veranstaltung verkauft wurden, ist nämlich dummerweise ein sehr wertvolles Stück geraten: meine Studie über die „Musik der Jahreszeiten"!
Sie ist das Ergebnis jahrelanger Arbeit! Wenn ich dieses einmalige Dokument nicht wiederfinde, bin ich für immer ruiniert.
Beruhigen Sie sich. Es ist bei uns.
Das ist vielleicht nicht ganz der richtige Platz dafür, aber der Tisch wackelte so!
Ja, es ist mein Werk! Mir fällt ein Stein vom Herzen!
Dann darf ich Sie zur Feier des Tages doch sicher zum Essen einladen?
Gerne! Danke! Denn nicht nur der Geist verlangt nach Nahrung, sondern auch der Körper.

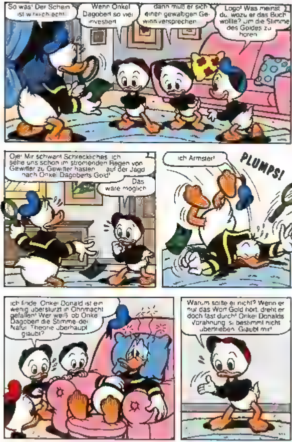

Und so
Wie Professor Unwetter schon so eindrucksvoll ausführte, hat die Natur viele Stimmen und uns eine Menge mitzuteilen!
Doch in unserer heutigen lärmenden Welt achtet niemand mehr darauf ... oder weiß die Sprache gar zu deuten. Wirklich schade!
Denken Sie nur an die alternativen Energien! Da flüstert uns der Wind zu, wie günstig und sauber er uns Strom liefern kann. Die Meereswellen murmeln von einem Gezeitenkraftwerk ...
... doch man hört nicht auf sie. Selbst Geld und Gold haben ihre Sprache in der Natur! Sie wird von Unwettern und Gewittern gesprochen!
Nochmals vielen Dank für alles! Und wie gesagt, ich schicke Ihnen mein Buch „Hören und Deuten“. Ich hoffe, Sie nutzen es.

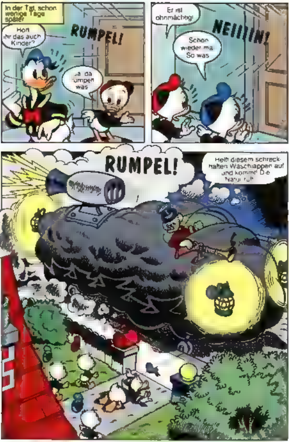

Wenige Tage später
Oje! Da kommt ein Unwetter
Schließt rasch alle Fenster, Kinder, sonst wird alles naß!
DONNER!
Wenn Professor Wohlklang recht hat, erzählt das Gewitter gerade was von Gold und Geld! Nur schade, daß wir es nicht verstehen
Da hast du recht!
Laß uns mal besser hinhören
Zwecklos! Mir fallen bei Donner nur meine Gläubiger ein!

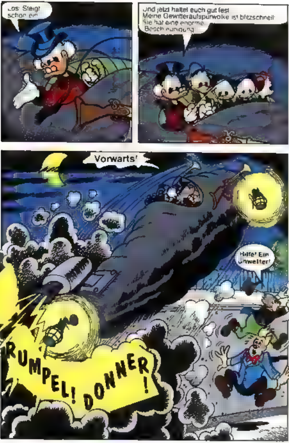

Das ist gar nicht so verkehrt! Denn deine Schulden sind zum Beispiel für Onkel Dagobert Guthaben, also Geld
Ja, das stimmt!
Aber wozu sich den Kopf zerbrechen! Leider gibt es ja noch kein Gerät, mit dem man die Sprache des Donners entschlüsseln könnte!
Ein paar Tage danach
Kinder, der Professor hat Wort gehalten und uns das verspro chene Exemplar seines Buches geschickt!
Da steht echt alles über die Stimme der Natur drin! Stark
?
Rate mal, welche Naturstimme Liebe und Zunei gung ausdrückt!
Vielleicht das leise Blätterrauschen an einem lauen Sommer abend?

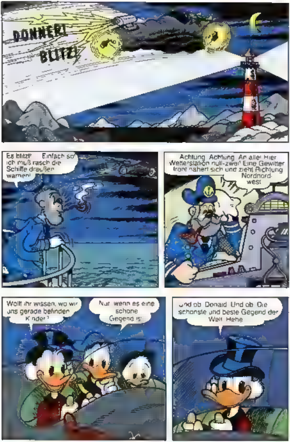
Stimmt! Und was steht bei Geld und Gold drin?
Blitz und Donner
Weil Gold und Geld so viel Unheil anrichten können, wurden ihnen auch in der Natur die unheilvollsten „Sprecher" zugeteilt!
?
!
Da heißt es beim nächsten Gewitter aber genau aufpassen, Bruder. Vielleicht werden wir dann reich.
Pah! Einen Schnupfen holen wir uns. Mehr nicht.
Hallo, Kinder! Was lest ihr da Schönes
Als euer Onkel habe ich die Pflicht, alles zu kontrollieren. Also her mit dem Buch! Dalli

Oho! Ahaaa! Sieh da!
Es ist euch doch recht, wenn ich mir das Büchlein ausleihe, oder? Ich hab zur Zeit nichts zu lesen.
Da mußt du Onkel Donald fragen! Es ist nämlich sein Buch.
Wie ich sehe, interessiert dich der Band?!
Nun, ich will ihn halt mal durchblättern.
Einmal Durchblättern kostet hundert Taler, wenn's recht ist, bar auf die Hand.
Na schon! Da hast du das Geld!
?!
Man sieht sich!

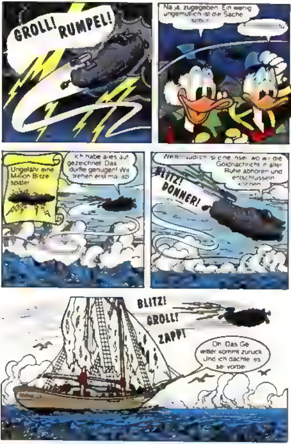

So was! Der Schein ist wirklich echt!
Wenn Onkel Dagobert so viel investiert
dann muß er sich einen gewaltigen Gewinn versprechen
Logo! Was meinst du, wozu er das Buch wollte? Um die Stimme des Goldes zu hören
Oje! Mir schwant Schreckliches. Ich sehe uns schon im strömenden Regen von Gewitter zu Gewitter hasten ... auf der Jagd nach Onkel Dagoberts Gold!
Das wäre möglich
Ich Ärmster!
PLUMPS!
Ich finde, Onkel Donald ist ein wenig übersturzt in Ohnmacht gefallen! Wer weiß, ob Onkel Dagobert die Stimme-der-Natur-Theorie überhaupt glaubt?
Warum sollte er nicht? Wenn er nur das Wort Gold hört, dreht er doch fast durch! Onkel Donalds Vorahnung ist bestimmt nicht übertrieben. Glaubt mir!


In der Tat, schon wenige Tage später
Hört ihr das auch Kinder?
RUMPEL!
Ja, da rumpelt was
Er ist ohnmächtig!
NEIIIIN!
Schon wieder mal So was
RUMPEL!
Helft diesem schreckhaften Waschlappen auf und kommt! Die Natur ruft!

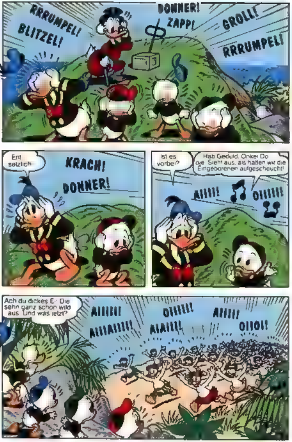

Los! Steigt schon ein!
Und jetzt haltet euch gut fest! Meine Gewitteraufspürwolke ist blitzschnell! Sie hat eine enorme Beschleunigung
Vorwärts!
Hilfe! Ein Unwetter!
RUMPEL! DONNER!

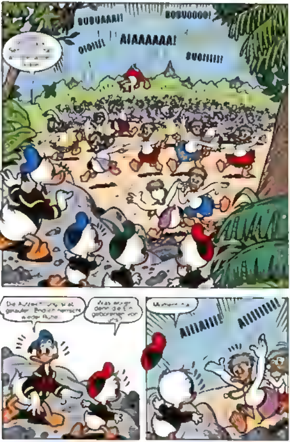

DONNER!
BLITZ!
Es blitzt! Einfach so! Ich muß rasch die Schiffe draußen warnen!
Achtung Achtung An alle! Hier Wetterstation null-zwei! Eine Gewitterfront nähert sich und zieht Richtung Nordnordwest
Wollt ihr wissen, wo wir uns gerade befinden, Kinder?
Nur, wenn es eine schöne Gegend ist!
Und ob, Donald! Und ob! Die schönste und beste Gegend der Welt! Hehe

Der beste Ort, um der Stimme der Natur zu lauschen. Wir befinden uns mitten im Auge eines Taifuns
Wa was sagst du da
Da bist du von den Socken, was? Aber warte erst noch, bis wir die goldene Stimme der Natur hören
DONNER!
Viele Stunden später
Seht nur, wie herrlich dunkel der Himmel ist. Gleich geht's los.
DONNER! GROLL!
RRRRRUMPEL!


GROLL! RUMPEL!
Na ja, zugegeben. Ein wenig ungemütlich ist die Sache schon.
Ungefähr eine Million Blitze später
Ich habe alles aufgezeichnet! Das dürfte genügen! Wir drehen erst mal ab.
BLITZ! DONNER!
Goldnachricht in aller Ruhe abhören und entschlüsseln können.
BLITZ!
GROLL!
ZAPP!
Oh! Das Gewitter kommt zurück und ich dachte, es sei vorbei.

Jetzt hab' ich aber die Nase voll! Eins sag' ich dir: Sobald wir heil an Land sind, setze ich nie mehr einen Fuß auf ein Schiff!
Beruhigen Sie sich, Käpt'n! Es ist nur eine einzelne Wolke. Sie zieht weiter!
BLITZ!
DONNER!
Schon bald
Da vorne liegt die Insel!
Ich habe sie als Stützpunkt für uns ausgewählt!
Und nun bitte ich um äußerste Konzentration, wenn ich die Aufzeichnung abspiele, die es zu entziffern gilt!


RRRUMPEL!
BLITZEL!
DONNER!
ZAPP!
GROLL!
RRRUMPEL!
Ent-
setzlich!
KRACH!
DONNER!
Ist es
vorbei?
Hab Geduld, Onkel Do-
ofe. Sieht aus, als hätten wir die
Eingeborenen aufgescheucht!
AIIII!
OIIIIII!
Ach du dickes E - Die
sehn ganz schön wild
aus. Und was jetzt?
AIIIIII!
OIIIIII!
AIIIII!
AIIIAIIIII!
AIAIII!
OIIOI!

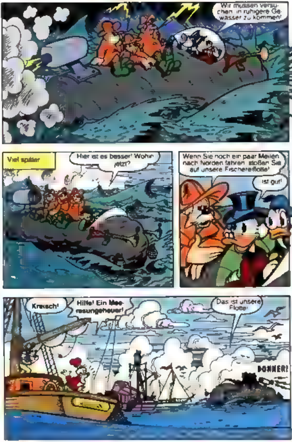

AIAAAAAA!

AIIIII
KAUFEN!
Huch! Was wollt ihr?
O nein! Das Gerät ist nicht zu verkaufen!
KAUFEN!
Nichts da! Du hast ja kein Geld um es zu bezahlen!
OIIIIII!
BUBBIIII! BOGGIIIIII!
SANNI!
NANNIIII!
KAUFEN!
Das das sind ja Smaragde!!!

Wenig später
Die Stola ist ein Vermögen wert! Also hat mich die Stimme des Gewitters reich gemacht!
SANNIIII!
NANNIIIII!
BUGGIIIII!
Das freut mich für dich! Dann können wir ja beruhigt nach Hause fahren! Oder?
Was? Ich höre wohl nicht recht?! Unsere Unwetter-Expedition hat doch gerade erst begonnen. Jetzt geht's richtig los, Donald
Wie furchtbar
Und so
BLITZ!
Haltet das zweite Aufnahmegerät bereit, Kinder! Es kann jeden Augenblick wieder soweit sein!
DONNER!
RRRUMPEL!
BRAUSSS!
In der Tat! Das nächste Unwetter läßt nicht lange auf sich warten

Herrlich! Seht euch
einladende Gewitterchen
KRACH! RUMPEL!
Laßt uns ein paarmal durchfliegen! Und das Meeresbrausen nehmen wir auch gleich auf!

Oh! Da ist ein Schiff
In Seenot! Oje!
Hilfe Hilfe SOS
SOS Hilfe SOS
Wir mussen die Armsten da rausholen, sonst gehen sie unter
Nehmt das Seil!



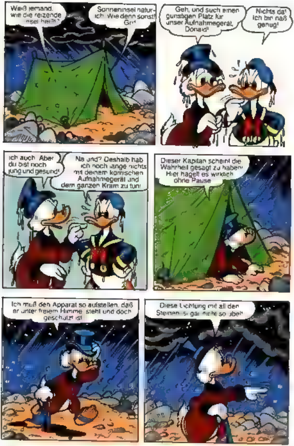
Wir müssen versuchen, in ruhigere Gewässer zu kommen!
Viel später
Hier ist es besser! Wohin jetzt?
Wenn Sie noch ein paar Meilen nach Norden fahren, stoßen Sie auf unsere Fischereiflotte!
Ist gut!
Kreisch!
Hilfe! Ein Meeresungeheuer!
Das ist unsere Flotte!
DONNER!

Unser Schiff ist im Sturm gesunken!
Bald
nd weshalb sind Sie dauernd hinter Gewittern her?
Vor allem wegen der Stimme der
Vielleicht können Sie mir ja einen Tip geben, wo es wettermäßig besonders turbulent zugeht, Käpt'n?

Also ... ich wußte da einen Ort, wo es seit Jahrhunderten immer zu hagelt!
Nein, wie wunderbar
Es ist eine kleine, einsame Insel ungefähr zweitausend Meilen von hier! Kurs Südsüdwest!
Auf zur Insel! Alle Mann an Bord!
?!?
!?!
SWUSCH!
Verrückt!
Was es doch so alles gibt!
DONNER! BLITZ!

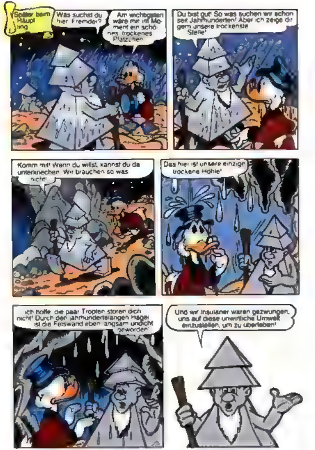
Ich weiß nicht, ob es gut war, ihm von der Insel zu erzählen! Aber sicher hätte er sie auch so gefunden
Klar! Der ist eher von der hartnäckigen Sorte!
Haltet die Auger offen, Kinder! Der Käpt'n sagte, uber der Insel, die wir suchen, entladen sich ständig Gewitter mit auffälliger doppelten Kugelblitzen!
Oje!
Da! Da sind sie ja! Die doppelten Kugelblitze
Was sagt ihr dazu? Wir haben die berühmte Insel auf Anhieb gefunden
Verflixt! Ich kann das Steuer nicht halten!
Tu doch was Onkel Dagobert! Wir mussen end-lich landen!
SCHWUPP!

Vorsicht! Gleich schlägt der Bug auf!
PLATSCH!
Wie fühlst du dich?
Alles andere als gut. Danke.
Mann, wie das hagelt! Ich stell das Zelt auf, bevor uns die Eiskörner erschlagen.


Weiß jemand, wie die reizende Insel heißt?
Sonneninsel natürlich. Wie denn sonst! Grr!
Geh, und such einen günstigen Platz für unser Aufnahmegerät, Donald!
Nichts da! Ich bin naß genug!
Ich auch. Aber du bist noch jung und gesund!
Na und? Deshalb hab ich noch lange nichts mit deinem komischen Aufnahmegerät und dem ganzen Kram zu tun!
Dieser Kapitän scheint die Wahrheit gesagt zu haben! Hier hagelt es wirklich ohne Pause.
Ich muß den Apparat so aufstellen, daß er unter freiem Himmel steht und doch geschützt ist!
Diese Lichtung mit all den Steinen ist gar nicht so übel!

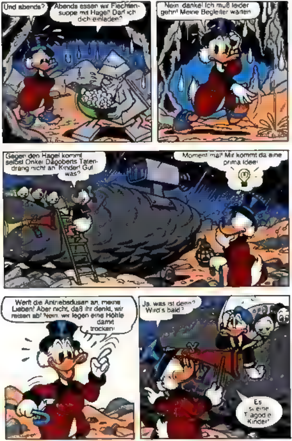
Diese Insel besteht doch nur aus Merkwürdigkeiten! Noch nie hab ich solche Steine gesehn
Sehr stabil sind sie wohl auch nicht
TIPP!
Huch! Wa was ist denn das?
WAII!
WAII!
Ich ... ich werd' verrückt!
SCHNAPP!!!!
SCHNAPP!!!!
GRRRR!

Heee! Laß bloß den Hund in Ruhe! Er hat dir doch nichts getan, oder?
Tut mir leid, ich wollte nicht ich ahnte a nicht
SCHNAPP!!!
GRRRR!
Ich hielt ihn für einen ganz normalen Stein wie den da
TIPP!
Hilfeeee Nein! Nicht! Laß mich in Ruhe! Hilfeeee! Hilfeeee

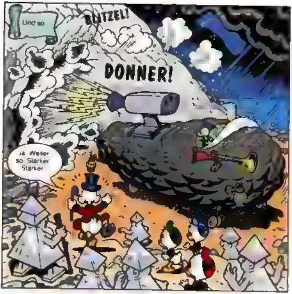


Später beim Häuptling
Was suchst du hier, Fremder?
Am wichtigsten wäre mir im Moment ein schönes, trockenes Plätzchen
Du bist gut! So was suchen wir schon seit Jahrhunderten! Aber ich zeige dir gern unsere trockenste Stelle!
Komm mit! Wenn du willst, kannst du da unterkriechen. Wir brauchen so was nicht!
Das hier ist unsere einzige trockene Höhle!
Ich hoffe, die paar Tropfen stören dich nicht! Durch den jahrhundertelangen Hagel ist die Felswand eben langsam undicht geworden!
Und wir Insulaner waren gezwungen, uns auf diese unwirtliche Umwelt einzustellen, um zu überleben!

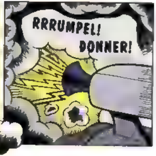
Wie du siehst, haben wir im Laufe der Zeit eine etwas sonderbare äußere Form angenommen, die aber überaus praktisch ist!
Unsere absolut wasserundurchlässigen, pyramidenförmigen Köpfe und Körper werfen nicht nur Hagel und Nässe ab, sie speichern auch unsere Körperwärme, sobald wir in die Hocke gehn.
Trotzdem ist es natürlich ein mehr als elendes Leben, das wir hier führen müssen.
und dem wir nun nicht mehr entfliehen können, weil unsere Anpassung an die Inselverhältnisse so total ist, daß wir woanders
Es ist der reinste Teufelskreis. Seufz. Wir sind Gefangene der Natur.
Was eßt ihr denn so
Zum Mittagessen gibt es meistens Hagelsuppe mit Flechten!



Und abends?
Abends essen wir Flechtensuppe mit Hagel! Darf ich dich einladen?
Nein, danke! Ich muß leider gehn! Meine Begleiter warten
Gegen den Hagel kommt selbst Onkel Dagoberts Tatendrang nicht an, Kinder! Gut was?
Moment mal! Mir kommt da eine prima Idee!
Werft die Antriebsdüsen an, meine Lieben! Aber nicht, daß ihr denkt, wir reisen ab! Nein, wir legen eine Höhle damit trocken!
Ja, was ist denn? Wird's bald?
Es
Kinder!

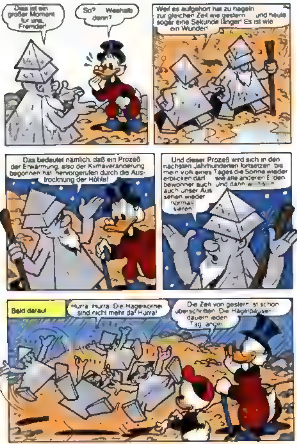

Und so
BLITZEL!
DONNER!
Ja Weiter so Stärker Stärker

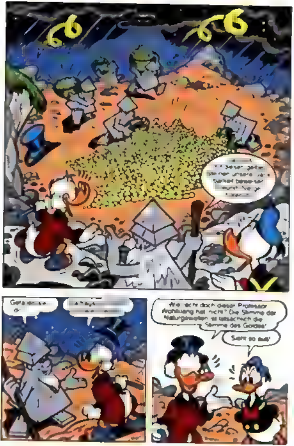
Vollgas Donald Horst du nicht?

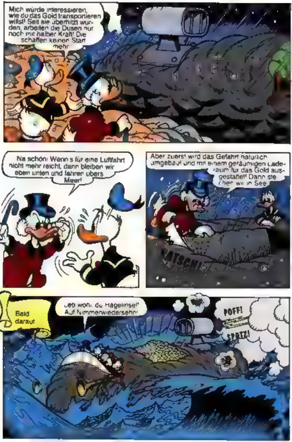

RRRUMPEL!
DONNER!

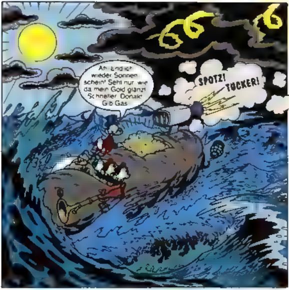
Später
Ja, jetzt ist sie bewohnbar!
Mit der Höhle haben wir auch gleich den ganzen Berg getrocknet!
Bestens! Und bis der Hagel ihn aufs neue eingeweicht hat, sind wir mit unseren Aufzeichnungen fertig und auf dem Heimweg!
Dann stell ich mal das Aufnahmegerät raus!
Und so lodert in der Höhle bald ein Feuerchen — seit Jahrhunderten das erste auf der Insel
Doch schon dieses kleine Feuer läßt die Temperatur leicht ansteigen und bewirkt dadurch eine kaum wahrnehmbare Klimaveränderung
Seltsam! Es hagelt nicht mehr
Und die Blitze scheinen weniger zu werden!
Aber nur für kurze Zeit!

Da. Was hab ich gesagt? Nach ein paar Sekunden geht's wieder los!
Laßt uns in Deckung gehn
Ich wäre froh, wir hätten die Aufnahmen bald im Kasten und könnten abreisen
Sag bloß, du hast genug?!
Tags darauf
Sieh mal! Der Hagel läßt wieder nach
Ja! Zur gleichen Zeit wie gestern
Nicht zu fassen. Das Klima verändert sich
Oje! Die Eingeborenen! Sieht aus, als wären sie böse!
NANNIIII!
BANNIIIIII
FESTIIII!
AIIIIIII

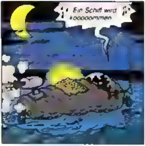

Dies ist ein großer Moment für uns, Fremder!
So? Weshalb denn?
Weil es aufgehört hat zu hageln zur gleichen Zeit wie gestern ... und heute sogar eine Sekunde länger! Es ist wie ein Wunder!
Das bedeutet nämlich, daß ein Prozeß der Erwärmung, also der Klimaveränderung begonnen hat, hervorgerufen durch die Austrocknung der Höhle!
Und dieser Prozeß wird sich in den nächsten Jahrhunderten fortsetzen, bis mein Volk eines Tages die Sonne wieder erblicken darf ... wie alle anderen Erdenbewohner auch. Und dann wird sich auch unser Aussehen wieder normalisieren.
Bald darauf
Hurra, Hurra! Die Hagelkörner sind nicht mehr da! Hurra!
Die Zeit von gestern ist schon überschritten. Die Hagelpausen dauern jeden Tag länger!

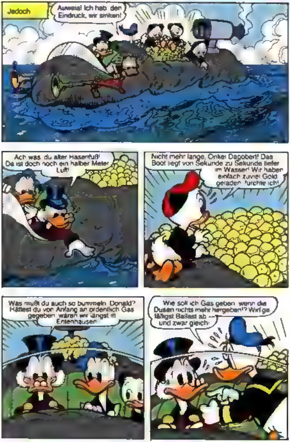

Wie recht doch dieser Professor Wohlklang hat, nicht? Die Stimme der Naturgewalten ist tatsächlich die Stimme des Goldes!
Sieht so aus!


Mich würde interessieren, wie du das Gold transportieren willst! Seit sie überhitzt wurden, arbeiten die Düsen nur noch mit halber Kraft! Die schaffen keinen Start mehr!
Na schön! Wenn's für eine Luftfahrt nicht mehr reicht, dann bleiben wir eben unten und fahren übers Meer!
Aber zuerst wird das Gefährt natürlich umgebaut und mit einem geräumigen Laderaum für das Gold ausgestattet! Dann stechen wir in See!
PATSCH!
Bald darauf
Leb wohl, du Hagelinsel! Auf Nimmerwiedersehn!
POFF!
SPRTZ!

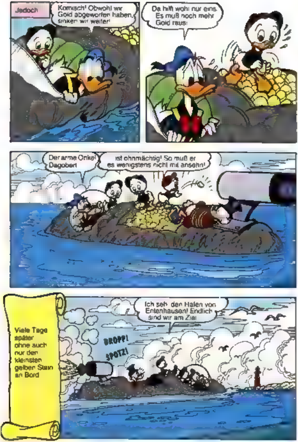

Ah! Endlich wieder Sonnenschein! Seht nur, wie da mein Gold glänzt! Schneller, Donald! Gib Gas!
SPOTZ! TUCKER!

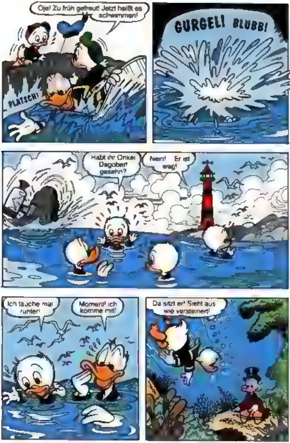
Kurs Entenhausen! Mein Geldspeicher wartet schon!

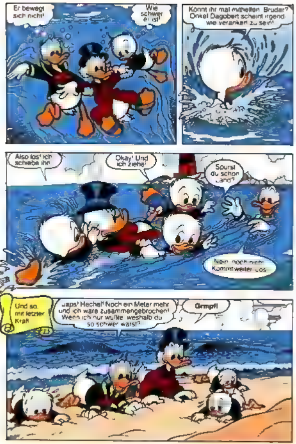

Ein Schiff wird kooooommen


Jedoch
Auweia! Ich hab' den Eindruck, wir sinken!
Ach was, du alter Hasenfuß! Da ist doch noch ein halber Meter Luft!
Nicht mehr lange, Onkel Dagobert! Das Boot liegt von Sekunde zu Sekunde tiefer im Wasser! Wir haben einfach zuviel Gold geladen, fürchte ich!
Was mußt du auch so bummeln, Donald? Hättest du von Anfang an ordentlich Gas gegeben, wären wir längst in Entenhausen.
Wie soll ich Gas geben, wenn die Düsen nichts mehr hergeben!? Wirf gefälligst Ballast ab — und zwar gleich!

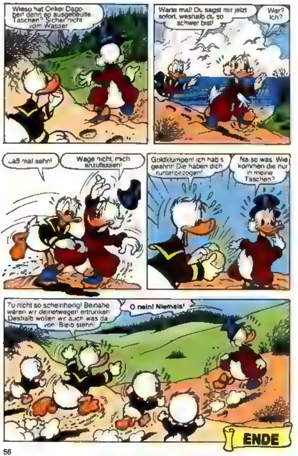
Was für Ballast?
Was ?!? Wenn
Da fragst du noch? Du weißt genau, daß ich das Gold meine! Wirf wenigstens die Hälfte davon über Bord!
über Bord geht
dann eher du!
KNUFF! PUFF!
Kurz darauf
ins Wasser damit
in Ruhe ich warne euch
Und was glaubst du, was wir tun wenn wir deinetwegen Schiffbruch erleiden oder gar ertrinken?! Dafür gibt's
NEIIIN!

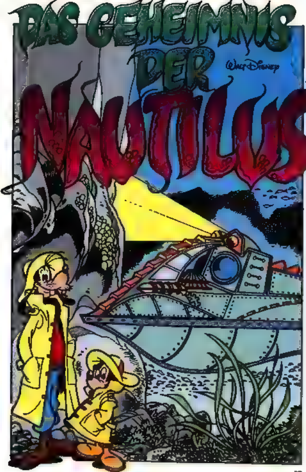

Jedoch
Komisch! Obwohl wir Gold abgeworfen haben, sinken wir weiter!
Da hilft wohl nur eins. Es muß noch mehr Gold raus!
Der arme Onkel Dagobert
ist ohnmächtig! So muß er es wenigstens nicht mit ansehn!
Viele Tage später ohne auch nur den kleinsten gelben Stein an Bord
BROPP!
SPOTZ!
Ich seh' den Hafen von Entenhausen! Endlich sind wir am Ziel!

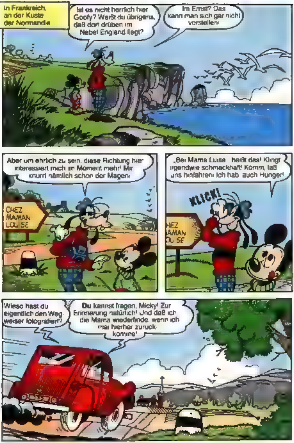

Oje! Zu früh gefreut! Jetzt heißt es schwimmen!
PLATSCH!
GURGEL! BLUBB!
Habt ihr Onkel Dagobert gesehn?
Nein! Er ist weg!
Ich tauche mal runter!
Moment! Ich komme mit!
Da sitzt er! Sieht aus wie versteinert!



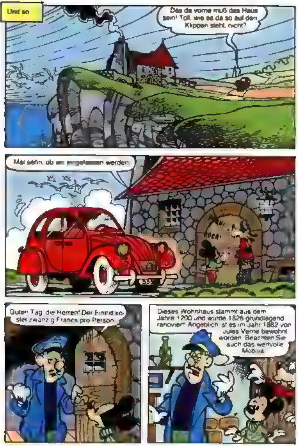
Er bewegt sich nicht!
Wie schwer er ist!
Könnt ihr mal mithelfen, Bruder? Onkel Dagobert scheint irgendwie verankert zu sein!
Also los! Ich schiebe ihn!
Okay! Und ich ziehe!
Spürst du schon Land?
Nein, noch nicht! Komm weiter, los!
Und so, mit letzter Kraft
Japs! Hechel! Noch ein Meter mehr und ich wäre zusammengebrochen! Wenn ich nur wüßte, weshalb du so schwer warst?
Grmpf!

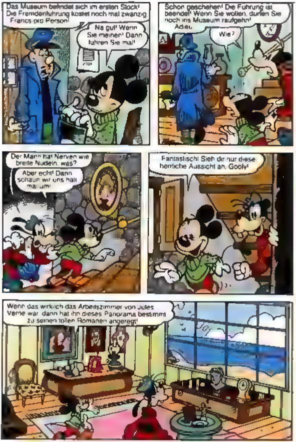

Wieso hat Onkel Dagobert denn so ausgebeulte Taschen? Sicher nicht vom Wasser
Warte mal! Du sagst mir jetzt sofort, weshalb du so schwer bist!
Wer? Ich?
Laß mal sehn!
Wage nicht, mich anzufassen!
Goldklumpen! Ich hab's geahnt! Die haben dich runtergezogen!
Na so was. Wie kommen die nur in meine Taschen?
Tu nicht so scheinheilig! Beinahe wären wir deinetwegen ertrunken Deshalb wollen wir auch was davon. Bleib stehn
O nein! Niemals!
ENDE

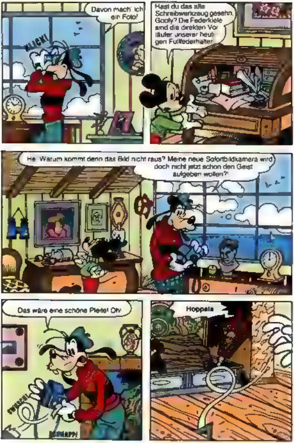

DAS GEHEIMNIS
DER
NAUTILUS
WALT DISNEY


In Frankreich, an der Küste der Normandie
Ist es nicht herrlich hier Goofy? Weißt du übrigens, daß dort drüben im Nebel England liegt?
Im Ernst? Das kann man sich gar nicht vorstellen!
Aber um ehrlich zu sein, diese Richtung hier interessiert mich im Moment mehr! Mir knurrt nämlich schon der Magen!
CHEZ MAMAN LOUISE
„Bei Mama Luise" heißt das! Klingt irgendwie schmackhaft! Komm, laß uns hinfahren! Ich hab' auch Hunger!
KLICK!
Wieso hast du eigentlich den Wegweiser fotografiert?
Du kannst fragen, Micky! Zur Erinnerung natürlich! Und daß ich die Mama wiederfinde, wenn ich mal hierher zurückkomme!

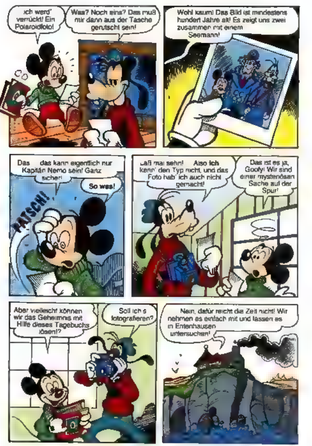
Viel, viel später
So, jetzt geht's mir wieder gut! Nehmen wir noch ein Dessert, Goofy?
Aber sicher!
Ihr Essen war einfach fantastisch! Aber nun müssen wir weiter! Gibt es hier in der Nähe irgendwelche Sehenswürdigkeiten zu besichtigen?
O ja! Das Haus an den Klippen sollten Sie sich anschaun!
Es ist schon ziemlich alt, und man sagt, der Schriftsteller Jules Verne hätte dort gewohnt!
Was? Der berühmte Jules Verne?
In dem Haus ist sogar ein kleines Museum über ihn untergebracht!
Ist ja klasse! Danke für den Tip!


Und so
Das da vorne muß das Haus sein! Toll, wie es da so auf den Klippen steht, nicht?
Mal sehn, ob wir eingelassen werden.
Guten Tag, die Herren! Der Eintritt kostet zwanzig Francs pro Person.
Dieses Wohnhaus stammt aus dem Jahre 1200 und wurde 1826 grundlegend renoviert! Angeblich ist es im Jahr 1882 von Jules Verne bewohnt worden. Beachten Sie auch das wertvolle Mobiliar.

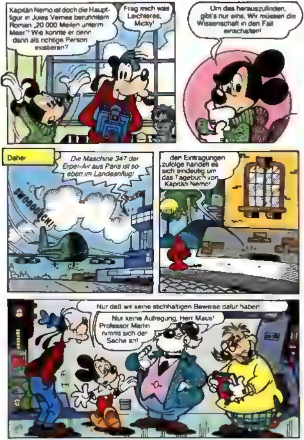

Das Museum befindet sich im ersten Stock! Die Fremdenführung kostet noch mal zwanzig Francs pro Person!
Na gut! Wenn Sie meinen! Dann führen Sie mal!
Schon geschehen! Die Führung ist beendet! Wenn Sie wollen, dürfen Sie noch ins Museum raufgehn! Adieu
Wie?
Der Mann hat Nerven wie breite Nudeln, was?
Aber echt! Dann schaun wir uns halt mal um!
Fantastisch! Sieh dir nur diese herrliche Aussicht an, Goofy!
Wenn das wirklich das Arbeitszimmer von Jules Verne war, dann hat ihn dieses Panorama bestimmt zu seinen tollen Romanen angeregt!


Davon mach' ich ein Foto!
KLICK!
Hast du das alte Schreibwerkzeug gesehn, Goofy? Die Federkiele sind die direkten Vorläufer unserer heutigen Füllfederhalter.
He! Warum kommt denn das Bild nicht raus? Meine neue Sofortbildkamera wird doch nicht jetzt schon den Geist aufgeben wollen?!
Das wäre eine schöne Pleite! Oh!
Hoppala

Was hast du denn?
Mein Foto ist runtergefallen! Ausgerechnet genau in die Ritze da im Fuß-boden!
Aber das hol' ich mir wieder! Mit dem Schürhaken!
Nein! Warte mal! Du kannst doch nicht
Ach du Schreck!
Oh, Goofy!
KRACKS!
So was! Ein Geheimversteck! Was liegt denn da drin?
Mein Sofortbild!
Und das da sieht aus wie ein altes Tage-buch! Mann, das staubt!
Die Seiten zerbröseln richtig, wenn man sie anfaßt! Nanu?
Was ist?

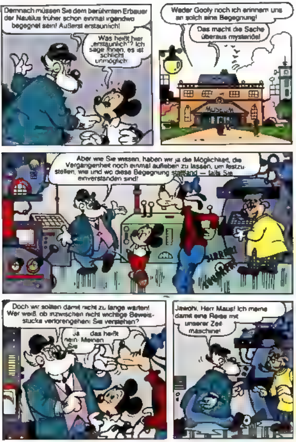


Ich werd' verrückt! Ein Polaroidfoto!
Was? Noch eins? Das muß mir dann aus der Tasche gerutscht sein!
Wohl kaum! Das Bild ist mindestens hundert Jahre alt! Es zeigt uns zwei zusammen mit einem Seemann!
Das ... das kann eigentlich nur Kapitän Nemo sein! Ganz sicher!
PATSCH!
So was!
Laß mal sehn! ... Also ich kenn' den Typ nicht, und das Foto hab' ich auch nicht gemacht!
Das ist es ja, Goofy! Wir sind einer mysteriösen Sache auf der Spur!
Aber vielleicht können wir das Geheimnis mit Hilfe dieses Tagebuchs lösen!?
Soll ich's fotografieren?
Nein, dafür reicht die Zeit nicht! Wir nehmen es einfach mit und lassen es in Entenhausen untersuchen!

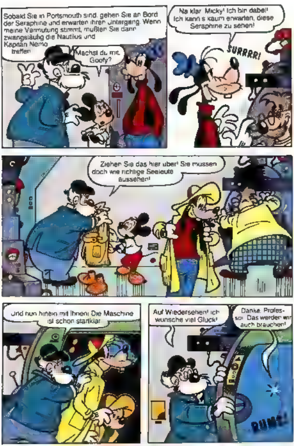


Kapitän Nemo ist doch die Hauptfigur in Jules Vernes berühmtem Roman „20 000 Meilen unterm Meer"! Wie konnte er denn dann als richtige Person existieren?
Frag mich was Leichteres, Micky!
Um das herauszufinden, gibt's nur eins. Wir müssen die Wissenschaft in den Fall einschalten!
Daher
Die Maschine 347 der Erpel-Air aus Paris ist soeben im Landeanflug!
SWOOOOUCH!
...den Eintragungen zufolge handelt es sich eindeutig um das Tagebuch von Kapitän Nemo!
Nur daß wir keine stichhaltigen Beweise dafür haben.
Nur keine Aufregung, Herr Maus! Professor Martin nimmt sich der Sache an!

Na? Was ist?
Unser Laser-Analysator bestätigt zweifelsfrei, daß das Buch im Jahre 1860 gebunden wurde
Außerdem weist er auf eine interessante Besonderheit der Papierbeschaffenheit hin.
Wieso?
Überraschenderweise wurde das Papier aus Algen hergestellt.
Was? Sind wir jetzt ganz in der Romanwelt gelandet?
?
Und wie erklären Sie sich, daß dieses Foto in dem Tagebuch steckte?
Tja, das ist die Frage! Ich weiß nur eins: Es ist so alt wie das Buch!


Demnach müssen Sie dem berühmten Erbauer der Nautilus früher schon einmal irgendwo begegnet sein! Äußerst erstaunlich!
Was heißt hier „erstaunlich"? Ich sage Ihnen, es ist schlicht unmöglich!
Weder Goofy noch ich erinnern uns an solch eine Begegnung!
Das macht die Sache überaus mysteriös!
MUSEUM
Aber wie Sie wissen, haben wir ja die Möglichkeit, die Vergangenheit noch einmal aufleben zu lassen, um festzustellen, wie und wo diese Begegnung stattfand — falls Sie einverstanden sind!
Doch wir sollten damit nicht zu lange warten! Wer weiß, ob inzwischen nicht wichtige Beweisstücke verlorengehen! Sie verstehen?
Ja ... das heißt nein. Meinen Sie ...
Jawohl, Herr Maus! Ich meine damit eine Reise mit unserer Zeitmaschine!

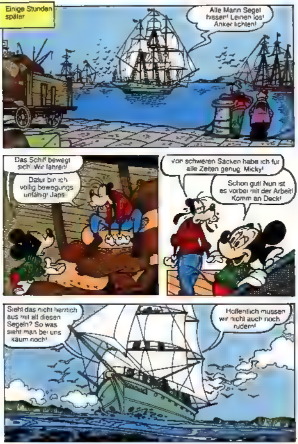
Aber in welches Zeitalter sollen wir reisen und wohin?
Einmal angenommen, Jules Verne dienten die Tagebucheintragungen von Kapitän Nemo als Anregung für sein Buch „20 000 Meilen unterm Meer", dann hätte das Ganze ja einen realen Hintergrund
und die Nautilus mußte tatsächlich existiert haben! Mal sehen, ob ich in meinen Büchern etwas darüber finde!
Na, gibt es Hinweise?
Ja, damit können wir was anfangen. Hier wird das Segelschiff Seraphine erwähnt, das am 12. April 1859 in Portsmouth auslief und wenig später unterging
auf zwei Männer konnte die Schiffsbesatzung gerettet werden! Vermutlich ist das Schiff auf eine Klippe aufgelaufen, wenn auch die Überlebenden von einem seltsamen Licht sprachen!
Was?
Sie meinen, das war die Nautilus, Professor Zapotek?
Richtig! Damit steht das Ziel Ihrer Zeitreise fest!


Sobald Sie in Portsmouth sind, gehen Sie an Bord der Seraphine und erwarten ihren Untergang. Wenn meine Vermutung stimmt, müßten Sie dann zwangsläufig die Nautilus und Kapitän Nemo treffen.
Machst du mit, Goofy?
Na klar, Micky! Ich bin dabei! Ich kann's kaum erwarten, diese Seraphine zu sehen!
SURRRR!
Ziehen Sie das hier über! Sie müssen doch wie richtige Seeleute aussehen!
Und nun hinein mit Ihnen! Die Maschine ist schon startklar.
Auf Wiedersehen! Ich wünsche viel Glück!
Danke, Profes-sor. Das werden wir auch brauchen!
RUMS!

1992
Dann los!
1860
Und wieder einmal werden unsere Helden durch die Zeit gewirbelt, um wenig später in einer anderen Zeit aufzutauchen
Blubb! Spuck Wo sind wir hier Micky?
Im Meer, würde ich sagen! Spürst du's nicht?
Professor Martin scheint sich bei der Berechnung unseres Landeplatzes um einige Meter vertan zu haben!
Hoffentlich sieht mich Seraphine nicht gerade in dem Zustand!

Ich muß dich enttäuschen, Goofy! Seraphine ist kein Mädchen, sondern ein Schiff! Ich glaube, dort drüben liegt es!
Was? Ein Schiff? Och, ist das schade
Wenn ich das gewußt hätte, hätte ich nicht extra meinen Fotoapparat mitgeschleppt!
Wie? Du hast die Kamera dabei?
Na also! Damit wäre dann schon eines der vielen Rätsel gelöst! Wir wissen nun immerhin, wie das Sofortbild damals entstehen konnte!
Jawohl! Nämlich mit meiner persönlichen Kamera! Hahe!
Besser, du versteckst sie, weil es so was in dem Zeitalter noch gar nicht gab!
Da ist schon unser Schiff!
SERAPHINE

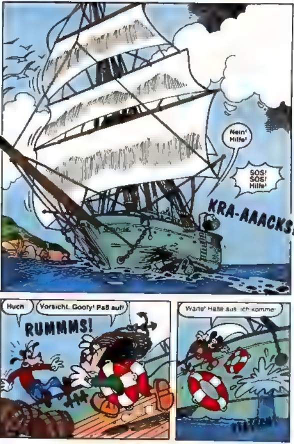
Guten Tag! Suchen Sie zufällig noch zwei Matrosen?
Zufällig ja, Jungs! Wißt ihr, wir wollen heute abend schon auslaufen
und müssen noch eine Menge laden! Da könnt ihr gleich mit anpacken!
Kommt an Bord! Ihr seid angeheuert! Die Säcke stehn dahinten!
Geht in Ordnung! Vielen Dank, Maat!
Na, was sagst du, Goofy? Das ging einfacher, als ich dachte!
Allzu lange dauern wird die Reise wohl nicht, Goofy! Du vergißt wohl, daß wir bald untergehn!?
Prima! Mit einem so großen Segelschiff wollte ich schon immer mal reisen!



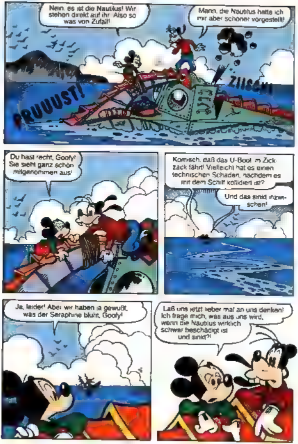
Einige Stunden später
Alle Mann Segel hissen! Leinen los! Anker lichten!
Das Schiff bewegt sich! Wir fahren!
Dafür bin ich völlig bewegungs-unfähig! Japs!
Von schweren Säcken habe ich für alle Zeiten genug, Micky!
Schon gut! Nun ist es vorbei mit der Arbeit! Komm an Deck!
Sieht das nicht herrlich aus mit all diesen Segeln? So was sieht man bei uns kaum noch!
Hoffentlich müssen wir nicht auch noch rudern!

Aber nein, Goofy! Von jetzt an arbeitet nur noch der Wind!
Hm ...?!
Was lungert ihr hier herum, ihr Faulpelze? Los, arbeiten!
Ihr denkt wohl, ihr seid auf Urlaub hier?! Das Deck schrubbt sich schließlich nicht von alleine!
Von jetzt an arbeitet nur noch der Wind, wie? Grmpf!
Na, ja ...
WISCH!
WISCH!
Bald darauf
Halte dich bereit, Goofy! Nach Professor Martins Berechnungen müßte das Schiff in fünfzehn Minuten untergehn.
Was müssen wir da tun?
Ganz einfach. Sobald wir die Nautilus entdecken, gehen wir bei ihr an Bord! Wir müssen nur zusehn, daß alles ziemlich schnell geht!

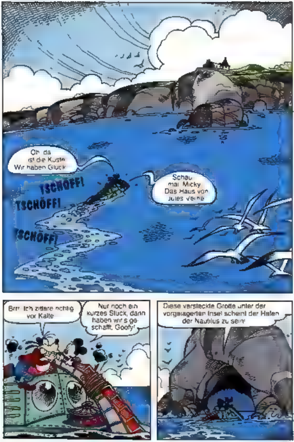
Achtung, Steuermann! Klippe in Sicht! Ungefähr eine Seemeile backbord voraus!
Was soll denn der Quatsch? Hier hat es doch noch nie Klippen gegeben!
Da! Da vorne! Da bewegt sich was auf uns zu!
Vielleicht ist es ein Blauwal?!
Ein Wal mit Licht?
Hilfe! Das Ding kommt immer näher!
Abdrehen nach steuerbord, Steuermann, sonst gibt's eine


Nein! Hilfe!
SOS! SOS! Hilfe!
KRA-AAACKS!
Huch
Vorsicht, Goofy! Paß auf!
RUMMMS!
Warte! Halte aus, ich komme!

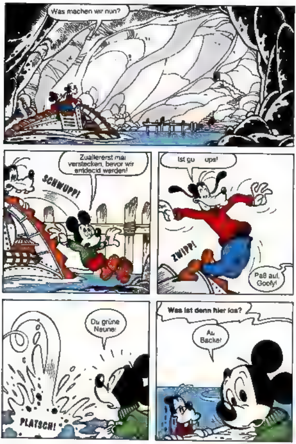
KNA-AARZ!
Alle Mann von Booooord!
Sind alle in Sicherheit?
Nein, die zwei Neuen, die ich erst heute morgen angeheuert hab', seh' ich nicht!
Die Ärmsten. Sie sind die einzigen, die fehlen!
Nicht weit weg
Ist alles in Ordnung, Goofy?
Bei mir schon, ich kann sogar schon stehn!
Waaas? Ja, aber das ... tatsächlich! Stimmt!
Es ist bestimmt Ebbe!
SPLATSCH!



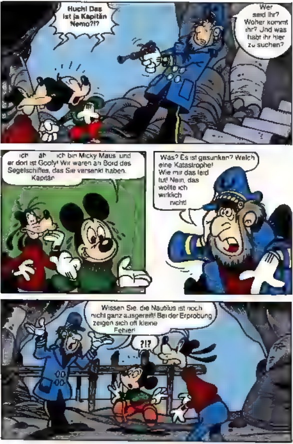
Nein, es ist die Nautilus! Wir stehen direkt auf ihr. Also so was von Zufall!
Mann, die Nautilus hatte ich mir aber schöner vorgestellt!
PRUUUST!
ZIISCH!
Du hast recht, Goofy! Sie sieht ganz schön mitgenommen aus!
Komisch, daß das U-Boot im Zickzack fährt! Vielleicht hat es einen technischen Schaden, nachdem es mit dem Schiff kollidiert ist?
Und das sind inzwischen!
Ja, leider! Aber wir haben ja gewußt, was der Seraphine blüht, Goofy!
Laß uns jetzt lieber mal an uns denken! Ich frage mich, was aus uns wird, wenn die Nautilus wirklich schwer beschädigt ist und sinkt?!

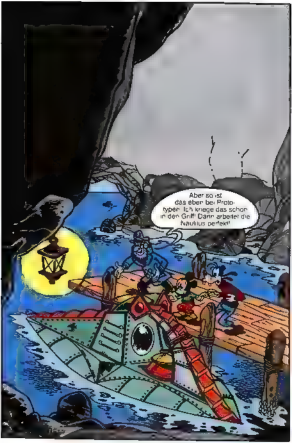


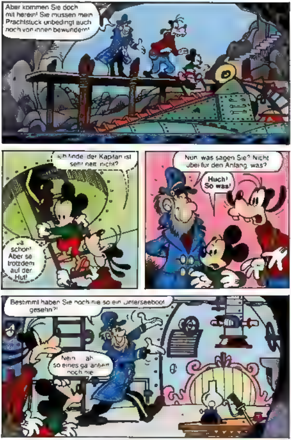
Oh, da ist die Küste. Wir haben Glück.
TSCHÖFF!
TSCHÖFF!
TSCHÖFF!
Schau mal, Micky. Das Haus von Jules Verne.
Brrr! Ich zittere richtig vor Kälte.
Nur noch ein kurzes Stück, dann haben wir's geschafft, Goofy!
Diese versteckte Grotte unter der vorgelagerten Insel scheint der Hafen der Nautilus zu sein!



Was machen wir nun?
Zuallererst mal verstecken, bevor wir entdeckt werden!
SCHWUPP!
Ist gu... ups!
ZWIPP!
Paß auf, Goofy!
PLATSCH!
Du grüne Neune!
Was ist denn hier los?
Au Backe!


Huch! Das ist ja Kapitän Nemo?!?
Wer seid Ihr? Woher kommt ihr? Und was habt ihr hier zu suchen?
Ich ... äh ... ich bin Micky Maus, und er dort ist Goofy! Wir waren an Bord des Segelschiffes, das Sie versenkt haben, Kapitän.
Was? Es ist gesunken? Welch eine Katastrophe! Wie mir das leid tut! Nein, das wollte ich wirklich nicht!
Wissen Sie, die Nautilus ist noch nicht ganz ausgereift! Bei der Erprobung zeigen sich oft kleine Fehler!
?!?


Aber so ist das eben bei Prototypen. Ich kriege das schon in den Griff! Dann arbeitet die Nautilus perfekt!

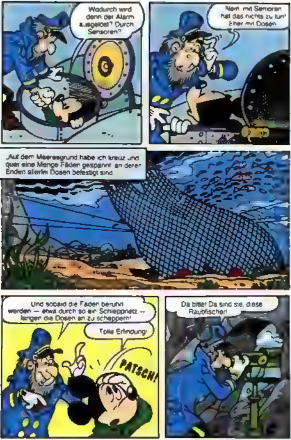

Aber kommen Sie doch mit herein! Sie müssen mein Prachtstück unbedingt auch noch von innen bewundern!
Ich finde, der Kapitän ist sehr nett, nicht?
Ja, schon! Aber sei trotzdem auf der Hut!
Nun, was sagen Sie? Nicht übel für den Anfang, was?
Huch! So was!
Bestimmt haben Sie noch nie so ein Unterseeboot gesehn?!
Nein ... ah ... so eines ga... ... noch nie ...

Wissen Sie, ich habe schon öfter Boote gebaut, aber alle gingen von selber unter! Da kam ich auf die Idee, auch mal ein Boot zu bauen, das wieder von selber auftauchen kann!
Das war die Geburtsstunde der Nautilus. Sie ist ganz allein mein Werk!
Sie wollen damit das britische Imperium bekämpfen, nicht?
Ich? Warum sollte ich? Wie kommen Sie darauf?
Das hab' ich in „20 000 Meilen unterm Meer" gelesen! Da steht, Sie wollten sich rächen.
Keine Ahnung, wovon Sie reden! Mit Rache habe ich gar nichts am Hut! Das einzige, was mir zur Zeit Sorgen macht ...
... ist die immer schlimmere Verschmutzung der Weltmeere! Es ist eine Schande, wie schlecht die Bewohner der Erde mit ihnen umgehen.
Was? Das Problem gibt's schon in diesem Jahrhundert?

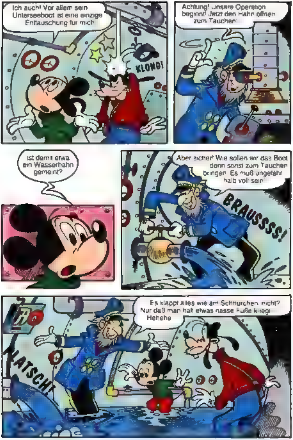
„Schon in diesem Jahrhundert" fragen Sie? Ja, wo leben Sie denn? Haben Sie denn noch nichts von der industriellen Revolution gehört?
„Überall entstehen neue Fabriken, die alles mögliche produzieren ... natürlich auch eine Menge Abfall! Und ein Großteil davon landet im Meer.
Nicht daß ich was gegen den Fortschritt hätte! O nein, ich bin ja selber voll von fortschrittlichen Ideen. Aber sie müssen umweltfreundlich sein.
... wie etwa das von mir entwickelte Turbofutter für Wagenpferde!
Oder die Rakete, die „von der Erde zum Mond" fliegt?
Oder etwa der Ballon für die „Reise um die Erde in 80 Tagen"?
Rakete? Ballon? Wovon sprechen Sie denn?
Haben Sie denn nicht die Romane von Jules Verne gelesen? Einer handelt sogar von Ihnen und Ihrer Nautilus!

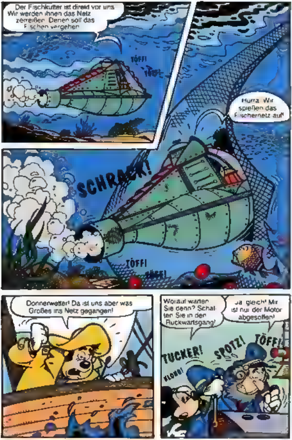
Was? Das gibt's ja nicht! Ich hab doch niemandem davon erzählt! Ist dieser Verne etwa ein Spion?
Vorsicht, Goofy! Du solltest nicht so viel reden!
Aber seine Ideen hören sich nicht uninteressant an! Worüber hat er denn noch geschrieben?
Och da war noch die „Reise zum Mittelpunkt der Erde" und ähnliche Dinge!
Ich hab all seine Bücher gelesen. Echt spannend!
Aha! Das Tagebuch, das wir in unserer Zeit fanden
Ich hab mir ein paar Notizen gemacht, weil ich in letzter Zeit so vergeßlich bin!
Ich weiß zum Beispiel nicht mehr, was ich vor dem Bau der Nautilus getan habe! Nur an Schmerzen im Kopf erinnere ich mich!

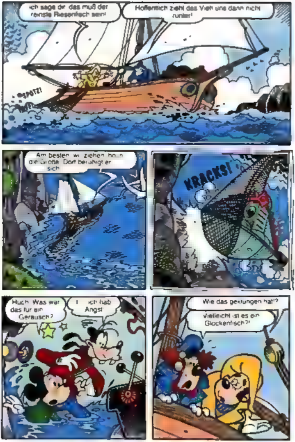
Deshalb schreibe ich mir neuerdings alles auf! So kann ich es wenigstens nicht mehr vergessen!
Haben Sie Ihr Tagebuch denn immer dabei?
Aber sicher! Es besteht übrigens aus einem Papier, das ich selbst entwickelt habe, und zwar aus Algen ... um die Bäume zu schonen!
Irgendwann einmal werde ich ein Buch schreiben — über all die Dinge, die ich schon erlebt habe!
Huch! Hören Sie das? Ökologischer Alarm!
Was?
SCHEPPER!
DENG!
Er wird jedesmal ausgelöst, wenn ein Fischereiboot mit einem Schleppnetz fischt! Das ist sehr schädlich fürs Meer!
SCHEPPER!
DENG!


Wodurch wird denn der Alarm ausgelöst? Durch Sensoren?
Nein, mit Sensoren hat das nichts zu tun! Eher mit Dosen.
„Auf dem Meeresgrund habe ich kreuz und quer eine Menge Fäden gespannt, an deren Enden allerlei Dosen befestigt sind.
Und sobald die Fäden berührt werden — etwa durch so ein Schleppnetz — fangen die Dosen an zu scheppern!
Tolle Erfindung!
PATSCH!
Da bitte! Da sind sie, diese Raubfischer!

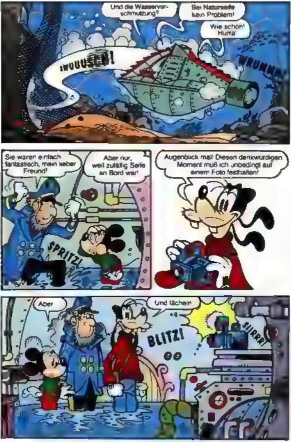
Sie benutzen darin engmaschige Netze, daß selbst die ganz jungen, kleinen Fische darin hängenbleiben!
Und eines Tages gibt es keine Fische mehr! Deshalb muß ich eingreifen!
Wollen Sie denn mit der Nautilus angreifen?
Natürlich! Sie ist zwar noch nicht ganz in Ordnung, aber ich habe keine andere Wahl! Und Sie sind ja auch da!
Daher kurz darauf
Vorwärts, meine Freunde! Schreiten wir zur Rettung des Meeres!
WUMMM!
KLOANK!
Sind ... äh, sind Sie sicher, daß die Maschine das aushält?
Sagen wir mal: Ich hoffe es!
RATTER!
KLOPF!
Also, ganz wohl ist mir nicht bei der Sache!
Ich hatte mir diesen Nemo ganz anders vorgestellt!
RAPPEL!
TUCK!


Ich auch! Vor allem sein Unterseeboot ist eine einzige Enttäuschung für mich!
KLONG!
Achtung! Unsere Operation beginnt! Jetzt den Hahn öffnen zum Tauchen!
Ist damit etwa ein Wasserhahn gemeint?
Aber sicher! Wie sollen wir das Boot denn sonst zum Tauchen bringen. Es muß ungefähr halb voll sein!
BRAUSSSS!
Es klappt alles wie am Schnürchen, nicht? Nur daß man halt etwas nasse Füße kriegt! Hehehe
PLATSCH!

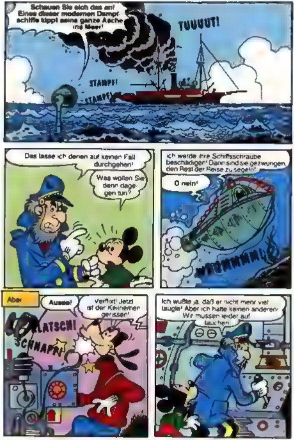

Der Fischkutter ist direkt vor uns. Wir werden ihnen das Netz zerreißen. Denen soll das Fischen vergehen
TÖFF!
Hurra. Wir spießen das Fischernetz auf!
SCHRACK!
TÖFF!
Donnerwetter! Da ist uns aber was Großes ins Netz gegangen!
Worauf warten Sie denn? Schalten Sie in den Rückwärtsgang!
Ja, gleich! Mir ist nur der Motor abgesoffen!
TUCKER!
SPOTZ!
TÖFF!

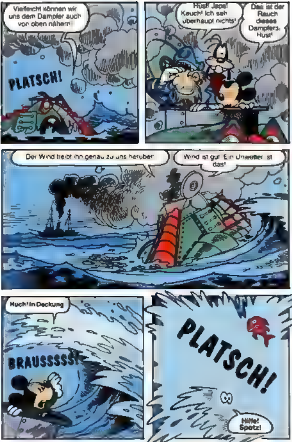

Ich sage dir, das muß der reinste Riesenfisch sein!
Hoffentlich zieht das Vieh uns dann nicht runter!
SPOTZ!
Am besten wir ziehen ... die Grotte. Dort beruhigt er sich
KRACKS!
Huch! Was war das für ein Geräusch?
Ich hab Angst!
Wie das geklungen hat!?
Vielleicht ist es ein Glockenfisch?!

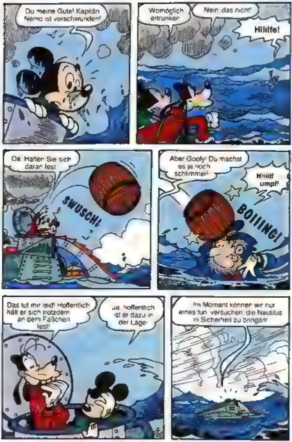
Was soll ich nur tun? Die Nautilus hängt im Netz fest! Es hat sich total verheddert!
Moment mal! Haben Sie Seife an Bord, Käptn?
Ja ... aber ...
Die reicht!
SEIFE
Damit füllen wir jetzt das Torpedo-Rohr und schießen das Ganze ab! Komm, hilf mir!
Ja, aber ... ah ...
Vertrauen Sie mir! Feuer ... ah ... Seife frei!
ZI-IIISCHHH!
Was soll das alles?
Durch das Seifenwasser wird die Nautilus so schlüpfrig, daß sie durch die Maschen schlüpft!

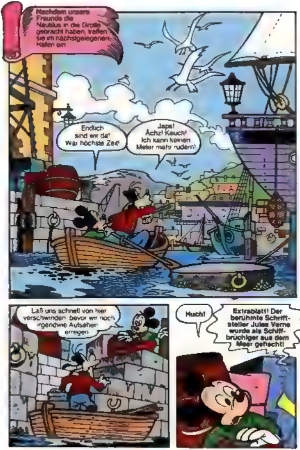

Und die Wasserverschmutzung?
Bei Naturseife kein Problem!
Wie schön! Hurra!
SWUUUSCH!
WRUMM
Sie waren einfach fantastisch, mein lieber Freund!
Aber nur, weil zufällig Seife an Bord war!
SPRITZ!
Augenblick mal! Diesen denkwürdigen Moment muß ich unbedingt auf einem Foto festhalten!
Aber
Und lächeln
BLITZ!
SIRRR!

Ja, es ist schön rausgekommen! He! Das Foto kenne ich doch!
Das gibt's nicht!
Aber ja, Goofy!
Genau das haben wir in Jules Vernes Haus in dem Tagebuch unter der Fußbodendiele gefunden!
Ein fertiges Bild ist so schnell aus diesem Kasten gekommen? Unglaublich, was es so alles gibt!
Das bewahre ich in meinem Tagebuch auf!
Können wir jetzt … äh … vielleicht nach Hause fahren? Wir haben einen wichtigen Termin!
Aber ja! Wir müssen nur aufpassen, daß uns niemand folgt!
Bei allen dicken Walen! Das dürfen die doch nicht!


Schauen Sie sich das an! Eines dieser modernen Dampfschiffe kippt seine ganze Asche ins Meer!
TUUUUT!
STAMPF!
STAMPF!
Das lasse ich denen auf keinen Fall durchgehen!
Was wollen Sie denn dagegen tun?
Ich werde ihre Schiffsschraube beschädigen! Dann sind sie gezwungen, den Rest der Reise zu segeln!
O nein!
Aber
Verflixt! Jetzt ist der Keilriemen gerissen!
SCHNAPP!
Ich wußte ja, daß er nicht mehr viel taugte! Aber ich hatte keinen anderen! Wir müssen leider auftauchen.


Vielleicht können wir uns dem Dampfer auch von oben nähern!
PLATSCH!
Hust! Japs! Keuch! Ich seh überhaupt nichts!
Das ist der Rauch dieses Dampfers. Hust!
Der Wind treibt ihn genau zu uns herüber!
Wind ist gut! Ein Unwetter ist das!
Huch! In Deckung
BRAUSSSSS!
PLATSCH!
Hilfe! Spotz!

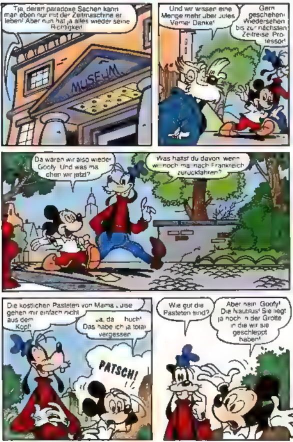

Du meine Güte! Kapitän Nemo ist verschwunden!
Womöglich ertrunken
Nein, das nicht!
Hilfe!
Da! Halten Sie sich daran fest!
SWUSCH!
Aber Goofy! Du machst es ja noch schlimmer!
Hiiilf umpf!
BOIIING!
Das tut mir leid! Hoffentlich hält er sich trotzdem an dem Fäßchen fest!
Ja, hoffentlich ist er dazu in der Lage!
Im Moment können wir nur eines tun: versuchen, die Nautilus in Sicherheit zu bringen!

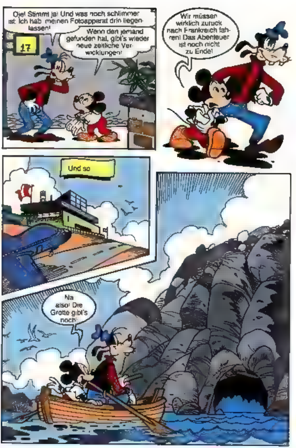

Nachdem unsere Freunde die Nautilus in die Grotte gebracht haben, treffen sie im nächstgelegenen Hafen ein
Endlich sind wir da! War höchste Zeit!
Japs! Ächz! Keuch! Ich kann keinen Meter mehr rudern!
Laß uns schnell von hier verschwinden, bevor wir noch irgendwie Aufsehen erregen
Huch!
Extrablatt! Der berühmte Schriftsteller Jules Verne wurde als Schiffbrüchiger aus dem Meer gefischt!

Gib mir schnell eine Zeitung, Junge!
Aber gern, mein Herr.
Waaaaas?!?
Aber ... das ist doch unser Kapitän Nemo. Nicht zu fassen!
JULES VERNE AUS DEM MEER GEFISCHT
Verstehst du das, Micky?
Der berühmte Schriftsteller wurde von einem Schiff aus dem Meer gefischt! Aber er konnte nicht sagen, was passiert war!
„Nachdem Jules Verne vor Monaten nach einem Reitunfall spurlos verschwunden war, nimmt man an, daß er seitdem infolge eines Gedächtnisverlustes irgendwo unter falschem Namen gelebt hat. Näheres ist nicht bekannt.
Ich erinnere mich nur noch an einen plötzlichen Kopfschmerz. Und als ich zu mir kam, umklammerte ich das Faß!

Das muß das Fäßchen sein, das du ihm zugeworfen hast! Langsam versteh' ich
Ist das wahr?
Aber ja! Verne erlitt nach einem Reitunfall einen Gedächtnisschwund und hielt sich dadurch für Kapitän Nemo, seine eigene Romanfigur!
Und als Kapitän Nemo konstruierte er auch die Nautilus! Weil aber Fantasie und Wirklichkeit zweierlei sind, wurde das Unterseeboot natürlich nicht so gut wie im Roman!
Durch den Schlag auf den Kopf, den du ihm mit dem Faß verpaßt hast, muß sein Gedächtnis dann zurückgekommen sein!
BOIIING!
Damit ist der Fall gelöst, das Geheimnis gelüftet und unsere Mission beendet!
Heißt das, wir dürfen endlich nach Hause?
Genau das! Ich drücke sofort die Fernbedienung für die Zeitmaschine!
1992
TIPP!

Schnell, Professor Zapotek! Die beiden kommen zurück!
PLINNNG!
Die haben sich aber mächtig beeilt!
RUMS!
RUMS!
Willkommen! Wie lief es denn?
Ganz hervorragend ... bis auf die Landung eben! Aber lassen wir das ...
Nachdem die beiden alles erzählt haben
Und wer hat sich tatsächlich die Romantitel aufgeschrieben, die Goofy genannt hat?
Dabei habe ich doch nur die aufgezählt, die er schon geschrieben hatte! Ich versteh nur Bahnhof!

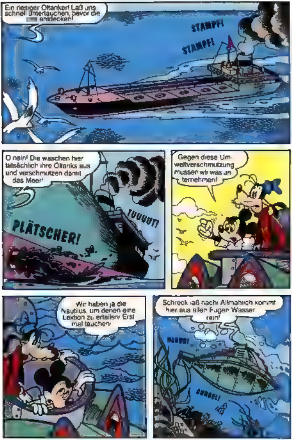

Tja, derart paradoxe Sachen kann man eben nur mit der Zeitmaschine erleben! Aber nun hat ja alles wieder seine Richtigkeit
MUSEUM
Und wir wissen eine Menge mehr über Jules Verne! Danke!
Gern geschehen! Wiedersehen bis zur nächsten Zeitreise, Professor!
Da waren wir also wieder, Goofy. Und was machen wir jetzt?
Was hältst du davon, wenn wir noch mal nach Frankreich zurückfahren?
Die köstlichen Pasteten von Mama Luise gehen mir einfach nicht aus dem Kopf!
Ja, da ... huch! Das habe ich ja total vergessen
PATSCH!
Wie gut die Pasteten sind?
Aber nein, Goofy! Die Nautilus! Sie liegt ja noch in der Grotte, in die wir sie geschleppt haben!



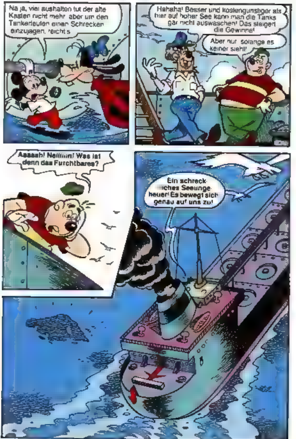
17
Oje! Stimmt ja! Und was noch schlimmer ist: Ich hab meinen Fotoapparat drin liegen-lassen!
Wenn den jemand gefunden hat, gibt's wieder neue zeitliche Ver-wicklungen!
Wir müssen wirklich zurück nach Frankreich fah-ren! Das Abenteuer ist noch nicht zu Ende!
Und so
Na also! Die Grotte gibt's noch!

Jnd die Nautilus auch! So ein Gluck
Genau, wie wir sie vor einigen Tagen und uber hundert jahren verlassen haben. Hihi!
Dann gehn wi mal rein!
KNIRSCH!
Man konnte meinen, die Zeit sei stehengeblieben!
Juhu! Meine Kamera
Wir mussen was unternehmen, Goofy! Nicht daß die Nautilus eines Tages hier unten entdeckt wird!
Wieso nicht?
Weil die eigentliche Nautilus ja ein Produkt der Fantasie ist, geschaffen vom Geist des Schriftstellers Jules Verne! Dagegen ist dieses Gebilde hier nur eine ganz schlechte Kopie!

Stell dir vor, dieses Stumper-U-Boot hier wird entdeckt — dann sind garantiert Millionen begeisterter Jules-Verne-Leser von ihrem Idol enttäuscht!
Ja, da ist was dran!
Am besten, wir versenken die Nautilus weit draußen, wo niemand sie wiederfindet!
Ja, das tun wir!
Und so
Sie funktioniert noch! Wirf die Motoren an!
Jau!
Volle Kraft voraus!
KLAPPER!
BRUMMM!
BRUMMM!
Jetzt müssen wir nur noch eine möglichst tiefe Stelle im Meer finden!
Sieh mal, was da kommt, Micky!



Ein riesiger Öltanker! Laß uns schnell untertauchen, bevor die entdecken!
STAMPF!
STAMPF!
O nein! Die waschen hier tatsächlich ihre Öltanks aus und verschmutzen damit das Meer!
PLÄTSCHER!
TUUUUT!
Gegen diese Umweltverschmutzung müssen wir was unternehmen!
Wir haben ja die Nautilus, um denen eine Lektion zu erteilen! Erst mal tauchen!
Schreck laß nach! Allmählich kommt hier aus allen Fugen Wasser rein!
BLUBB!
GURGEL!



Na ja, viel aushalten tut der alte Kasten nicht mehr, aber um den Tankerleuten einen Schrecken einzujagen, reicht's.
Hahaha! Besser und kostengünstiger als hier auf hoher See kann man die Tanks gar nicht auswaschen! Das steigert die Gewinne!
Aber nur, solange es keiner sieht!
Aaaaah! Neiiiin! Was ist denn das Furchtbares?
Ein schreck-
ches Seeunge-
heuer! Es bewegt sich genau auf uns zu!

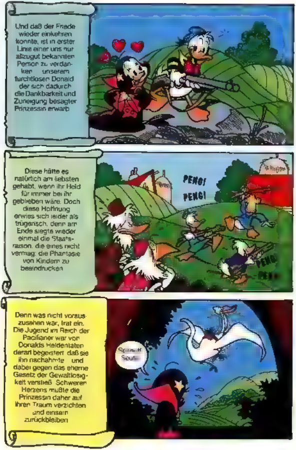
Huch!
Neiiin! Hilfe!
KLONG!
Puh! Das hat gerumst!
Oje! Das war vielleicht etwas zu hart!
Das Monstrum hat's tatsächlich auf uns abgesehen
Aber was ist das für ein komisches Ding?
Ich ... ich hab da so eine Idee!
Mein Urgroßvater hat in seiner Jugend mit großen Schleppnetzen Raubfischerei betrieben, bis eines Tages so ein Seeungeheuer auftauchte und sein Netz durchlöcherte!
Von diesem Tag an war er ein anderer Mensch! Er schwor der Raubfischerei ab und schützte das Meer, wo er nur konnte!
Was glaubst du, was ich ab sofort tue? Ich leg mich nicht mit diesem Monster an!

Wir kehren umgehend in den Hafen zurück und halten uns in Zukunft an die Vorschriften!
Juhuuu! Sie leiten kein verschmutztes Wasser mehr ins Meer! Sieg!
Merkst du was, Goofy? Ich fürchte, der Aufprall war zuviel für die Nautilus! Sie fängt an zu sinken — und diesmal endgültig
Wir müssen ins Wasser springen, wenn wir nicht mit ihr untergehen wollen!
SCHWUPP!
GLUCK!
GLUCK!
GLUCK!
BLUBB!
Leb wohl, Nautilus. Leb wohl für immer!

Wenig später haben unsere Helden das Ufer erreicht
Eigentlich hätte die Geschichte gar nicht besser ausgehen können!
Findest du?
Aber sicher! Bis zu ihrem Ende hat die Nautilus für die Rettung der Meere gekämpft! Das ist doch was!
Stimmt. Schade, daß Kapitän Nemo es nicht miterleben konnte! Er wäre sicher zufrieden mit uns!
ENDE

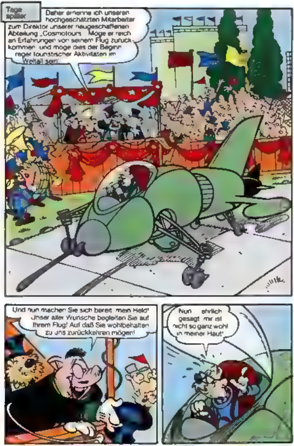
PRINZESSIN MARBELLAS GROSSER KUMMER
Walt Disney
1. Teil

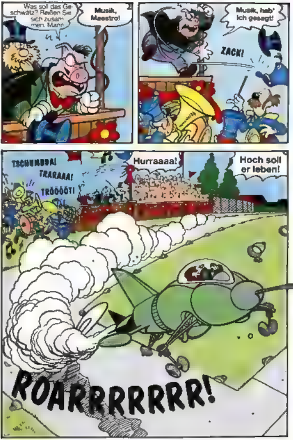
Vorspann:
Der Herrscherin über den friedliebenden Planeten Pacifius, der kleinen Prinzessin Marbella, ist es nach hartem Kampf endlich gelungen, ihren Feind, den tückischen Thingo dazu zu bewegen, ihr Land zu verlassen
(Siehe Walt Disneys LUSTIGES TASCHENBUCH Nr. 134)
Bäh!


Und daß der Friede wieder einkehren konnte, ist in erster Linie einer uns nur allzugut bekannten Person zu verdanken ... unserem furchtlosen Donald der sich dadurch die Dankbarkeit und Zuneigung besagter Prinzessin erwarb
Diese hätte es natürlich am liebsten gehabt, wenn ihr Held für immer bei ihr geblieben wäre. Doch diese Hoffnung erwies sich leider als trügerisch, denn am Ende siegte wieder einmal die Staatsraison, die eines nicht vermag: die Phantasie von Kindern zu beeindrucken
PENG!
PENG!
PENG!
PENG!
Denn was nicht vorauszusehen war, trat ein. Die Jugend im Reich der Pacifianer war von Donalds Heldentaten derart begeistert, daß sie ihn nachahmte ... und dabei gegen das eherne Gesetz der Gewaltlosigkeit verstieß. Schweren Herzens mußte die Prinzessin daher auf ihren Traum verzichten und einsam zurückbleiben
Seufz

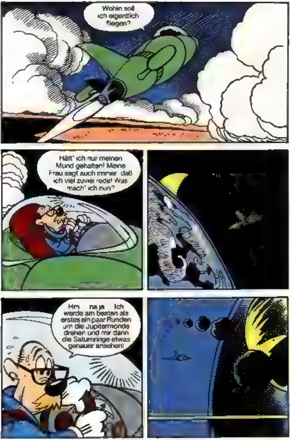
Unsere Geschichte beginnt auch diesmal in Entenhausen
Auweia! Heut hat der Chef eine Stinklaune!
UAAAAAN!
Dabei hat ihn keiner um Gehaltserhöhung gebeten
Und alles nur wegen seiner Mammut-Reiseagentur! Er ist am Rotieren, weil die Leute nicht mehr so zahlreich bei ihm buchen wollen
In der Tat
So geht's nicht weiter. Ihr quatscht und quatscht, und ich mache Millionenverluste. Ich werf' euch allesamt raus.
TAMPF!

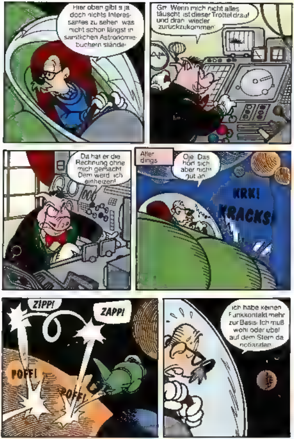
Ich will, daß Sie endlich was tun für Ihr Geld und nicht nur dumm rumsitzen!
An mir soll's nicht liegen
Denken Sie! Strengen Sie gefälligst Ihre grauen Zellen an! Schließlich bezahl' ich Sie dafür, daß Sie mir neue Märkte ! Bis heute abend will ich schriftliche Vorschläge sehen! Klar?
Verzeihung ... aber nachdem der gesamte Globus von innen und außen, oben und unten touristisch vermarktet ist ... sollen die Leute jetzt etwa zum Mond reisen?
Nicht auf den Mond! Der ist viel zu langweilig! Nein ... der Kosmos ...
... der wäre nicht uninteressant. Hier mit beauftrage ich Sie, dieses neue Zielgebiet mit unserem einsitzigen Turboshuttle zu erschließen!
Und bei Ihrer Rückkehr erwarte ich eine detaillierte Liste mit Vorschlägen für Weltraumtouren!
PLUMPS!

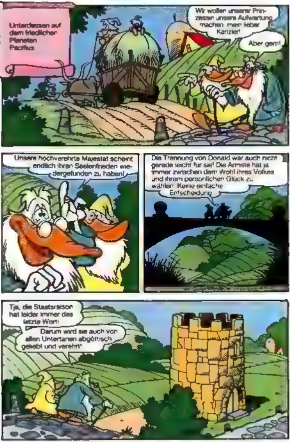

Tage später
Daher ernenne ich unseren hochgeschätzten Mitarbeiter zum Direktor unserer neugeschaffenen Abteilung „Cosmotours“. Möge er reich an Erfahrungen von seinem Flug zurückkommen, und möge dies der Beginn reger touristischer Aktivitäten im Weltall sein!
Und nun machen Sie sich bereit, mein Held! Unser aller Wünsche begleiten Sie auf Ihrem Flug! Auf daß Sie wohlbehalten zu uns zurückkehren mögen!
Nun ... ehrlich gesagt, mir ist nicht so ganz wohl in meiner Haut!

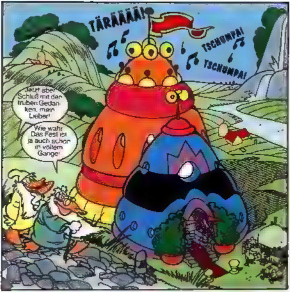


Was soll das Geschwätz? Reißen Sie sich zusammen, Mann!
Musik, Maestro!
Musik, hab' ich gesagt!
ZACK!
TSCHUMMBRA!
TRARAAA!
TRÖÖÖÖT!
Hurraaaa!
Hoch soll er leben!
ROARRRRRRR!


Wohin soll ich eigentlich fliegen?
Hätt' ich nur meinen Mund gehalten! Meine Frau sagt auch immer, daß ich viel zuviel rede! Was mach' ich nun?
Hm ... na ja ... Ich werde am besten als erstes ein paar Runden um die Jupitermonde drehen und mir dann die Saturnringe etwas genauer ansehen!

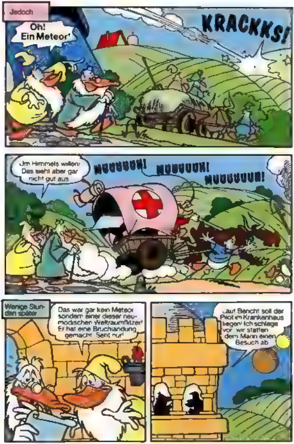

Hier oben gibt's ja doch nichts Interessantes zu sehen, was nicht schon längst in sämtlichen Astronomiebüchern stände!
Grr. Wenn mich nicht alles täuscht, ist dieser Trottel drauf und dran, wieder zurückzukommen!
Da hat er die Rechnung ohne mich gemacht. Dem werd' ich einheizen!
Aller dings
Oje. Das hört sich aber nicht gut an.
KRK!
KRACKS!
ZIPP!
ZAPP!
POFF!
POFF!
Ich habe keinen Funkkontakt mehr zur Basis. Ich muß wohl oder übel auf dem Stern da notlanden.


Unterdessen auf dem friedlichen Planeten Pacifius
Wir wollen unserer Prinzessin unsere Aufwartung machen, mein lieber Kanzler!
Aber gern!
Unsere hochverehrte Majestät scheint endlich ihren Seelenfrieden wiedergefunden zu haben!
Die Trennung von Donald war auch nicht gerade leicht für sie! Die Ärmste hat ja immer zwischen dem Wohl ihres Volkes und ihrem persönlichen Glück zu wählen! Keine einfache Entscheidung
Tja, die Staatsräson hat leider immer das letzte Wort!
Darum wird sie auch von allen Untertanen abgöttisch geliebt und verehrt!


TÄRÄÄÄÄ!
TSCHUMPA!
TSCHUMPA!
Jetzt aber Schluß mit den trüben Gedanken, mein Lieber!
Wie wahr! Das Fest ist ja auch schon in vollem Gange!

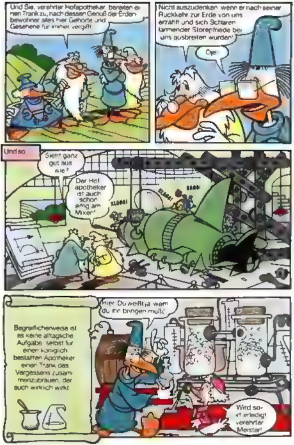
Wie geht es Euch, mein lieber Kanzler?
Wenn ich Eure Majestät sehe, gleich besser!

Nun? Bringt Ihr mir gute Nachrichten?
Ja, Prinzessin! Das Volk hat sich endlich von der bösen Geschichte erholt!
Die Erinnerung an den tückischen Thingo verblaßt allmählich!
Was glaubt Ihr? Hat unsere Jugend auch schon den Retter vom Planeten Erde vergessen?
Ja Majestät
Ich nicht. Und vergessen würde meinem Herzen endlich wieder Frieden bringen! Seufz. Doch leider ist dies nicht der Fall!
Na ja, was erzähle ich. Geht und amüsiert Euch!
Möge das Glück mit Euch sein!



Jedoch
Oh! Ein Meteor!
KRACKKS!
Um Himmels willen! Das sieht aber gar nicht gut aus
MUUUUUH!
MUUUUUH!
MUUUUUUH!
Wenige Stunden später
Das war gar kein Meteor sondern einer dieser neumodischen Weltraumflitzer! Er hat eine Bruchlandung gemacht. Seht nur!
Laut Bericht soll der Pilot im Krankenhaus liegen! Ich schlage vor, wir statten dem Mann einen Besuch ab

Sie haben also einen Erkundungsflug durchgeführt?
oder weniger
Ich war im Auftrag meines Chefs auf der Suche nach touristischen Zielgebieten.
Wozu soll das denn gut sein?
Er will mit seiner Agentur dorthin Reisen organisieren.
Und? Haben Sie diese Plätze gefunden?
Für mich ist der beste Platz im Moment dieses Bett, fürchte ich.
Dieser Erdling muß schnellstens zu seinem Planeten zurückkehren! Ich beauftrage Sie als Hofingenieur damit, sein Gerät wieder flugtauglich zu machen.
Kein Problem!


Und Sie, verehrter Hofapotheker, bereiten einen Trank zu, nach dessen Genuß der Erdenbewohner alles hier Gehörte und Gesehene für immer vergißt!
Nicht auszudenken, wenn er nach seiner Rückkehr zur Erde von uns erzählt und sich Scharen lärmender Störenfriede bei uns ausbreiten würden!
Oje!
Und so
Sieht ganz gut aus, wie?
Der Hofapotheker ist auch schon eifrig am Mixen!
Begreiflicherweise ist es keine alltägliche Aufgabe, selbst für einen königlich bestallten Apotheker einen Trank des Vergessens zusammenzubrauen, der auch wirklich wirkt
Hier! Du weißt ja, wem du ihn bringen mußt!
Wird sofort erledigt, verehrter Meister!

KÖNIGLICHE HOFAPOTHEKE
He! Sieh mal wer da läuft!
He! Warte!
Geht nicht! Ich muß das sofort ins Krankenhaus bringen
Komm! Steig auf! Du kannst bei uns mitfahren
Wir wechseln uns ab! Runter geht's denn von allein!
Keuch! Keuch! Geschafft! Und jetzt ... looos!

Doch
Hilfe!
RUMS!
Wo ... wo bin ich?
Ach du Schreck! Das Zeug ist ausgelaufen! Was mach ich denn jetzt?
Wenn du keinen Ärger mit dem Hollapotheker kriegen willst, mußt du schlau sein! Füll die Flasche einfach mit Wasser auf!
Aber
Kein Aber! Mach sie voll, und basta!
Das merkt doch sowieso keiner! Und du wirst nicht ausgeschimpft!
Na ja, wenn du meinst!

Kurz darauf
Trinken Sie! Das ist ein kleines Stärkungsmittel für die lange Reise, die Sie erwartet!
Gut!
Nicht übel! Schlurp!
GLUCK!
Gute Heimreise! Und viel Glück!
Danke für alles, mein Herr!
WRUMMMM!
Weg ist er! Das haben wir ja prima hingekriegt! Außerdem mußten wir damit nicht mal unsere Prinzessin behelligen!
Nicht auszudenken, was der Erdling zu Hause erzählt hätte, wenn wir sein Gedächtnis nicht auf diese Weise ausgeschaltet hätten!
Mich schaudert richtig!

Was ist neu am PLAYMOBIL
Bauernhof?
ALLES!
Von PLAYMOBIL gibt es jetzt einen neuen Bauernhof. Mit herrlichem Haus, vielen Tieren, Fuhrwerken, Traktoren und allem was für Ackerbau und Viehzucht wichtig ist. Nur eines ist an diesem neuen Hof alt. Die Schweine werden auch hier vom Hund so gejagt, daß der Bauer fast in der Pfanne verrückt wird.
playmobil
Da spielt sich was ab

Walt Disney's

MICKY MAUS

Das Mehr-Spaß-Comic-Magazin!

Denn MICKY MAUS bringt jede Woche außer den super Comics jedesmal eine ganze Menge mehr.

Super Extras!

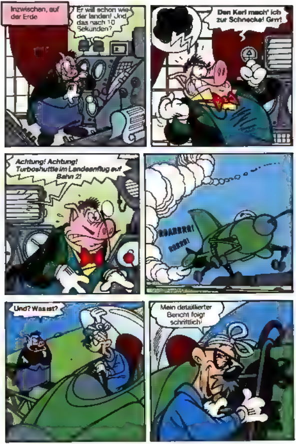
[illegible]!

Gewinnspiele und Preisausschreiben!

Prämierte Leserwitze!

Taschengeld-Tips, Rätsel, unterhaltsame Tests, [illegible] Tricks und... und... und...

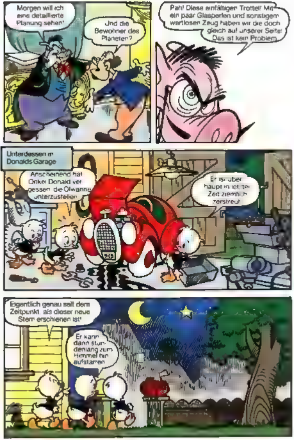
Für alle Comic-Fans, die mehr wollen: MICKY MAUS – die größte Jugendzeitschrift der Welt!

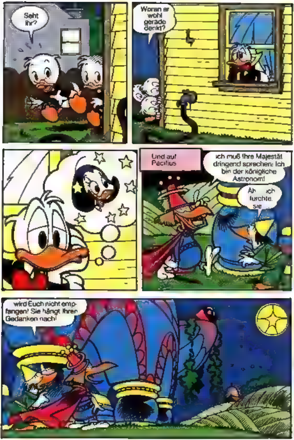

Inzwischen, auf der Erde
Er will schon wieder landen! Und das nach 10 Sekunden?
Den Karl mach' ich zur Schnecke! Grrr!
Achtung! Achtung! Turboshuttle im Landeanflug auf Bahn 2!
ROARRRR!
RRRRR!
Und? Was ist?
Mein detaillierter Bericht folgt schriftlich!

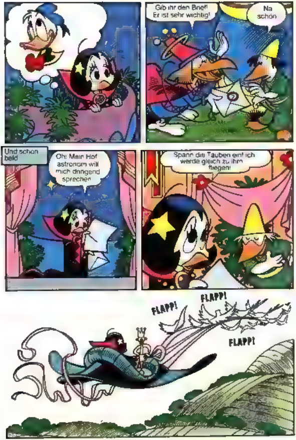
Und so, am folgenden Tag
Aha! Das soll also der Bericht sein?
Interessant, nicht wahr?
Interessant? Agrrr! Der Bericht ist eine Unverschämtheit!
Bringen Sie mir augenblicklich den Verfasser dieses Geschreibsels! Der kann was erleben!
Wie können Sie es wagen, allen Ernstes zu behaupten, Sie hätten sich auf diesem obskuren Planeten 10 Tage aufgehalten, während Sie lediglich 10 Sekunden weg waren?
Mit mir nicht! Merken Sie sich das!

Tage später
Wieso haben Sie denn nicht die Wahrheit gesagt?
Welche Wahrheit?
Die Aussage des Patienten ist bewiesen! Ich habe ihn einem Test mit dem Lügendetektor unterzogen, wobei sich einwandfrei herausstellte, daß seine Behauptung der Wahrheit entspricht!
Das können Sie Ihrem Chef bestellen, guter Mann!
Das wird er niemals glauben!
Es gibt für die Zeitdiskrepanz sicher wissenschaftliche Erklärungen, doch dafür bin ich nicht zuständig!
Bald darauf
Der Professor ist eine Kapazität! Ich kann mir nicht vorstellen, daß er sich irrt!
Daher gibt es für mich nur eine einzige Erklärung..

Die Zeit auf diesem Planeten vergeht ungleich schneller als bei uns! Ein Tag dort entspricht etwa einer Sekunde!
Hurraaaa!
Ich werde diesen glücklichen Planeten mit einer Kette von Ferienzentren überziehen, wie sie kein Mensch je zuvor gesehen hat!
Was glauben Sie, wie gern gestreßte Manager gewaltige Summen springen lassen, um sich in 14 Sekunden für 14 Tage zu erholen!
Time is money! In diesem Fall Time is holiday! He! He!
Ich sehe schon, Cosmotours wird so einträglich werden wie die Erlaubnis, Geld zu drucken!


Morgen will ich eine detaillierte Planung sehen!
Und die Bewohner des Planeten?
Pah! Diese einfältigen Trottel! Mit ein paar Glasperlen und sonstigem wertlosen Zeug haben wir die doch gleich auf unserer Seite! Das ist kein Problem.
Unterdessen in Donalds Garage
Anscheinend hat Onkel Donald vergessen, die Ölwanne unterzustellen
Er ist überhaupt in letzter Zeit ziemlich zerstreut
Eigentlich genau seit dem Zeitpunkt, als dieser neue Stern erschienen ist!
Er kann dann stundenlang zum Himmel hin aufstarren

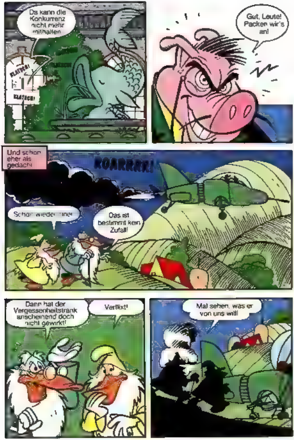

Seht ihr?
Woran er wohl gerade denkt?
Und auf Pacifius
Ich muß Ihre Majestät dringend sprechen! Ich bin der königliche Astronom!
Äh ich fürchte, sie
wird Euch nicht empfangen! Sie hängt ihren Gedanken nach!

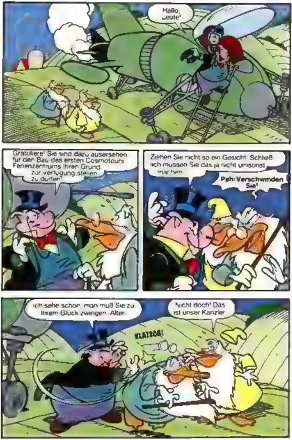

Gib ihr den Brief! Er ist sehr wichtig!
Na schön
Und schon bald
Oh! Mein Hofastronom will mich dringend sprechen
Spann die Tauben ein! Ich werde gleich zu ihm fliegen!
FLAPP!
FLAPP!
FLAPP!

Kurz darauf ...
Majestät! Wie Ihr hier erkennen könnt, wird sich unser Planet in Kürze an einem Scheideweg befinden!
ERDE
PACIFIUS
Ihr müßt nun entscheiden, welche Richtung Pacifius einschlagen soll!
PACIFIUS
Bewegen wir uns weiter in Richtung Erde, verlassen wir für immer unsere Galaxis!
ERDE
PACIFIUS
Heißt das, daß wir uns andernfalls immer weiter von der Erde entfernen werden?
Genau!
Laßt mich nachdenken! Ich werde Euch meine Entscheidung in Kürze wissen lassen!
ENDE DES 1. TEILS

PRINZESSIN MARBELLAS GROSSER KUMMER
2. Teil
Während Prinzessin Marbella noch über die schwere Entscheidung nachdenkt, ist hingegen auf der Erde ein Entschluß bereits von jemandem gefaßt worden, der einen folgenschweren Plan in die Tat umzusetzen gedenkt.
Liebe Mitarbeiter, ich habe Sie herbestellt, um Ihnen mitzuteilen

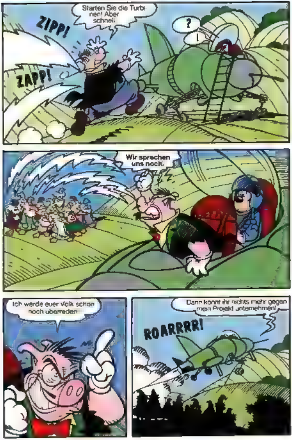
...daß von jetzt an auch Kunden mit wenig Zeit ein breitgefächertes Urlaubsangebot in Anspruch nehmen können!
Der dafür in Frage kommende Ort heißt Pacifius, ein Planet, der unschwer zu erreichen ist!
Wir starten und landen alle 14 Sekunden...
...was auf diesem Planeten seltsamerweise einer Urlaubsdauer von 14 Tagen entspricht!
Auf diese Weise kann man sozusagen seinen Jahresurlaub in der Mittagspause nehmen! Hohoho! Genial, was?
Sagenhaft!
Geradezu genial!


Da kann die Konkurrenz nicht mehr mithalten
Gut, Leute! Packen wir's an!
Und schon eher als gedacht
ROARRRRR!
Schon wieder einer!
Das ist bestimmt kein Zufall!
Dann hat der Vergessenheitstrank anscheinend doch nicht gewirkt!
Verflixt!
Mal sehen, was er von uns will


Hallo, Leute!
Gratuliere! Sie sind dazu ausersehen für den Bau des ersten Cosmotours Ferienzentrums Ihren Grund zur Verfügung stellen zu dürfen!
Ziehen Sie nicht so ein Gesicht. Schließlich müssen Sie das ja nicht umsonst machen.
Pah! Verschwinden Sie!
Ich sehe schon, man muß Sie zu Ihrem Glück zwingen, Alter.
KLATSCH!
Nicht doch! Das ist unser Kanzler.

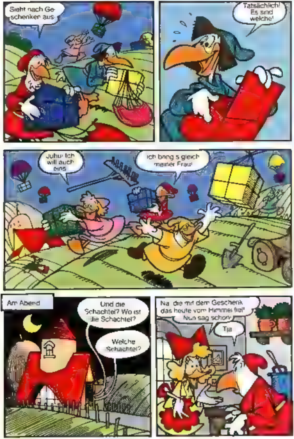
Interessiert mich nicht! Ich bin der Chef von Cosmo-tours und will eure Prinzessin sprechen!
Hier kommt alles erst vor den Ältestenrat
Und so
Jetzt wißt ihr also, was der Erdling will und was meint ihr zu seinem kühnen Projekt?

Nur ein einziger Erdling verdient unsere Achtung, und das ist ganz sicher nicht der Anwesende! Ich schlage deshalb vor, daß wir sein Gesuch
einstimmig ablehnen! Er soll dorthin zurückkehren, von wo er gekommen ist, und zwar unverzüglich!
Huch: Oje!
Du bist hiermit in Acht und Bann! Verschwinde!


Starten Sie die Turbinen! Aber schnell!
ZIPP!
ZAPP!
?
!
Wir sprachen uns noch!
Ich werde euer Volk schon noch überreden!
Dann könnt ihr nichts mehr gegen mein Projekt unternehmen!
ROARRRR!

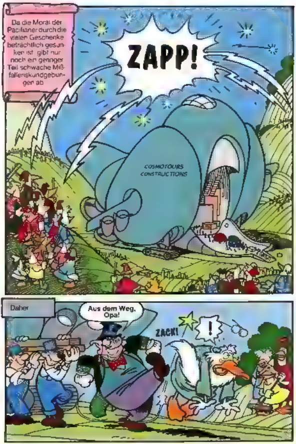
Ich fürchte, wir müssen unsere geliebte Prinzessin davon in Kenntnis setzen!
Kurz darauf
Das hört sich ja schrecklich an!
Aber Ihr werdet sehen, daß mein Volk die Absichten dieses Unholds ebenso mißbilligen wird wie Ihr.
Seien Sie nur guten Mutes, mein lieber Kanzler und haben Sie Vertrauen!
Wir sind im Recht, also können wir nicht verlieren! Glaubt mir!

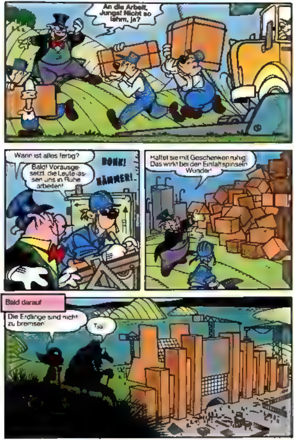
Ob Prinzessin Marbella recht behält? Wer weiß! Wollen wir doch mal sehen, wie die Pacifianer auf die Lockmittel des skrupellosen Eindringlings reagieren
Was wollen die denn hier?
Der ganze Himmel ist ja voller Pilze


Sieht nach Geschenken aus.
Tatsächlich! Es sind welche!
Juhu! Ich will auch eins.
Ich bring's gleich meiner Frau!
Am Abend
Und die Schachtel? Wo ist die Schachtel?
Welche Schachtel?
Na, die mit dem Geschenk, das heute vom Himmel fiel!
Nun sag schon!
Tja

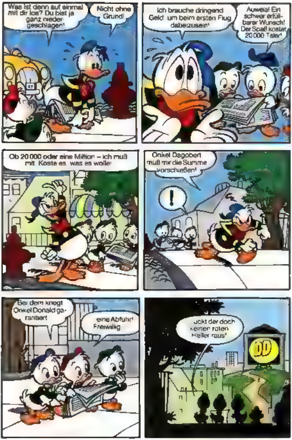
Ich will, daß du mir sofort eine holst! Meine Freundinnen haben angst welche
Abersieh zu, daß du ein hübsches erwischst, hörst du?
Inzwischen
Oh! Das Feld da drüben ist ja voller Lichter Seltsam
Könnt Ihr mir sagen was das zu bedeuten hat, Hofmarschall?
Die Leute sind auf der Suche
nach den Geschenken die von den Erdlingen abgeworfen wurden!
Kann ich eins sehen?

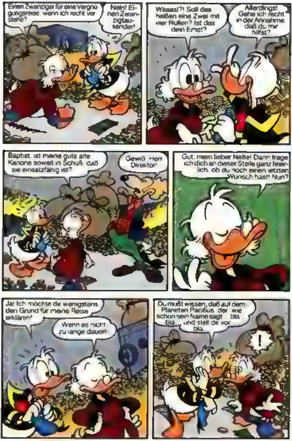
Aber das ist ja nutzloses Zeug!
Denn die Leute aber nicht widerstehen können!
Ja, ja, das Überflüssige zieht den, der es nie besessen hat, seltsamerweise magisch an!
Wir müssen schnellstens alles konfiszieren, bevor es zu spät ist, Majestät.
Ihr wißt, das ist leider unmöglich!
Auf Pacifius gibt es keinen Zwang! Wie können wir das Volk denn nur dazu bringen, etwas zu mißbilligen, das ihm im Grunde gefällt?
Nachdem nun der gesamte friedliche Planet Pacifius mit derartigen Lockmitteln überschwemmt worden ist, schickt sich kurz darauf ein gigantisches Raumschiff an, dort zu landen.
ROARRRRR!

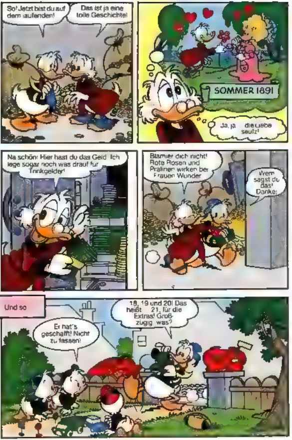

Da die Moral der Pacilianer durch die vielen Geschenke beträchtlich gesunken ist, gibt nur noch ein geringer Teil schwache Mißfallenskundgebungen ab
ZAPP!
COSMOTOURS CONSTRUCTIONS
Daher
Aus dem Weg, Opa!
ZACK!
!


An die Arbeit, Jungs! Nicht so lahm, ja?
Wann ist alles fertig?
Bald! Vorausgesetzt, die Leute lassen uns in Ruhe arbeiten!
BONK!
HÄMMER!
Haltet sie mit Geschenken ruhig! Das wirkt bei den Einfaltspinseln Wunder!
Bald darauf
Die Erdlinge sind nicht zu bremsen!
Tja

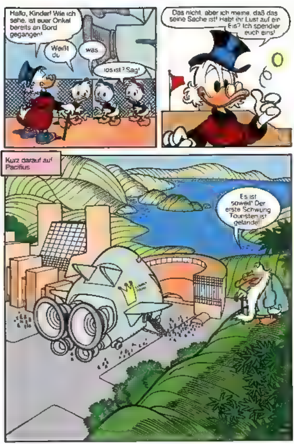
Und sie hören nicht auf, ihre albernen Geschenke zu verteilen
Die das Volk leider nur allzugern annimmt!
Kein Grund zum Verzweifeln! Unsere Waffe ist immer noch die eisige Mißbilligung, mit
Unterdessen geht es an den Entenhausener Zeitungskiosken heiß her
Was?!? Sie preisen meinen Planeten als heißen Urlaubstip an!
Nicht zu fassen! Dann ist es dort aus mit der Ruhe

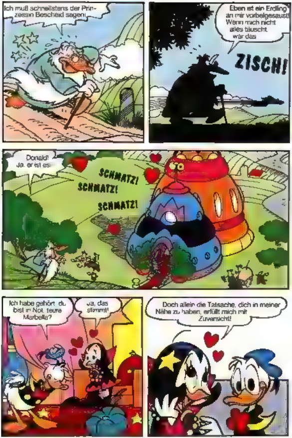

Was ist denn auf einmal mit dir los? Du bist ja ganz niedergeschlagen!
Nicht ohne Grund!
Ich brauche dringend Geld, um beim ersten Flug dabeizusein!
Auweia! Ein schwer erfüllbarer Wunsch! Der Spaß kostet 20 000 Taler!
Ob 20 000 oder eine Million – ich muß mit. Koste es, was es wolle!
Onkel Dagobert muß mir die Summe vorschießen!
!
Bei dem kriegt Onkel Donald garantiert
eine Abfuhr! Freiwillig
ückt der doch keinen roten Heller raus!
DD


Einen Zwanziger für eine Vergnügungsreise, wenn ich recht verstehe?
Nein! Einen Zwanzigtausender!
Waaas!?! Soll das heißen eine Zwei mit vier Nullen? Ist das dein Ernst?
Allerdings! Gehe ich recht in der Annahme, daß du mir hilfst?
Baptist, ist meine gute alte Kanone soweit in Schuß, daß sie einsatzfähig ist?
Gewiß, Herr Direktor!
Gut, mein lieber Neffe! Dann frage ich dich an dieser Stelle ganz feierlich, ob du noch einen letzten Wunsch hast! Nun?
Ja! Ich möchte dir wenigstens den Grund für meine Reise erklären!
Wenn es nicht zu lange dauert!
Du mußt wissen, daß auf dem Planeten Pacifus, der, wie schon sein Name sagt ... bla bla ... und stell dir vor bla.
!

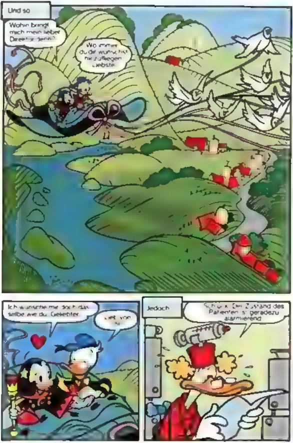

So! Jetzt bist du auf dem laufenden!
Das ist ja eine tolle Geschichte!
SOMMER 1891
Ja, ja ... die Liebe ... seufz!
Na schön! Hier hast du das Geld! Ich lege sogar noch was drauf für Trinkgelder!
Blamier dich nicht! Rote Rosen und Pralinen wirken bei Frauen Wunder!
Wem sagst du das! Danke!
Und so ...
18, 19 und 20! Das heißt ... 21, für die Extras! Groß-zügig, was?
Er hat's geschafft! Nicht zu fassen!

Wünsche eine gute Reise, Herr Graf!
Hmpf!
Fahrscheine 3. Klasse können Sie an dem Schalter da drüben kaufen, nicht bei mir!
Ach ja?
Einmal hin und zurück, sonst kauf' ich den Laden hier auf und werf' Sie raus! Also, wird's bald?
Leb wohl, gute Erde! Ich entschwebe auf der Liebe Schwingen!
Ich möchte bloß wissen, was in ihn gefahren ist!
COSMO-TOURS
Hmm

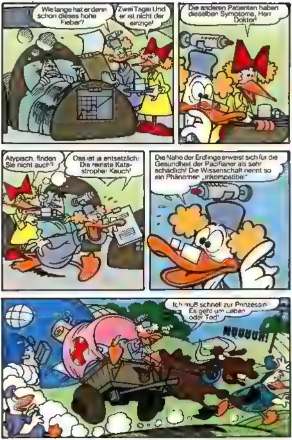

Hallo, Kinder! Wie ich sehe, ist euer Onkel bereits an Bord gegangen!
Weißt du
was
los ist? Sag!
Das nicht, aber ich meine, daß das seine Sache ist! Habt ihr Lust auf ein Eis? Ich spendier euch eins!
Kurz darauf auf Pacifius
Es ist soweit! Der erste Schwung Touristen ist gelandet!


Ich muß schnellstens der Prinzessin Bescheid sagen!
Eben ist ein Erdling an mir vorbeigesaust! Wenn mich nicht alles täuscht war das
ZISCH!
Donald! Ja, er ist es!
SCHMATZ!
SCHMATZ!
SCHMATZ!
Ich habe gehört, du bist in Not, teure Marbella?
Ja, das stimmt!
Doch allein die Tatsache, dich in meiner Nähe zu haben, erfüllt mich mit Zuversicht!

Jetzt wird alles wieder gut, da du, mein Held, bei mir bist! Meine Angst ist besiegt!
Sag mir, wie benehmen sich meine Mitburger denn?
Schlecht! Sie haben sich auf freche Weise über unseren Willen hinweggesetzt!
Das hab ich geahnt! Aber ich werde sie von Pacifius verjagen!
Vielleicht ginge es aber auch anders!
Man müßte die Erdlinge unter Kontrolle halten, Donald!
Dazu bräuchtest du nur der Direktor ihres Ferienzentrums hier oben zu werden! Eine gute Idee, nicht?
Endlich sind wir wieder vereint, mein Liebster! Und nichts kann uns mehr trennen!

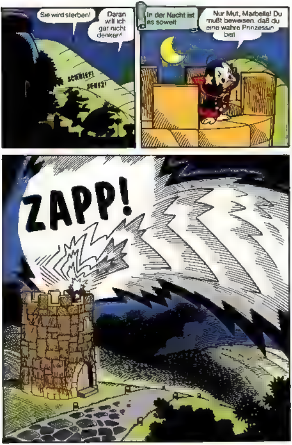


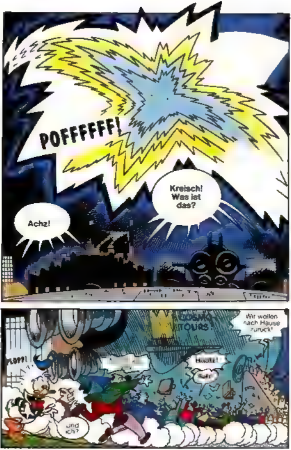
Und so
Wohin bringt mich mein lieber Direktor denn?
Wo immer du dir wünschst hinzufliegen Liebste
Ich wünsche mir doch das selbe wie du Geliebter
Jedoch
Der Zustand des Patienten ist geradezu alarmierend


Wie lange hat er denn schon dieses hohe Fieber?
Zwei Tage! Und er ist nicht der einzige!
Die anderen Patienten haben dieselben Symptome, Herr Doktor!
Atypisch, finden Sie nicht auch?
Das ist ja entsetzlich! Die reinste Katastrophe! Keuch!
Die Nähe der Erdlinge erweist sich für die Gesundheit der Pacifianer als sehr schädlich! Die Wissenschaft nennt so ein Phänomen „inkompatibel"
Ich muß schnell zur Prinzessin Es geht um Leben oder Tod!

Kurz darauf
So kritisch ist die Lage also?
Es wird stündlich schlimmer!
Wir müssen die Erdlinge zurückschicken, oder unser sicheres Ende ist gekommen!
Und es müssen alle verschwinden! Ohne Ausnahme! Leider
Wirklich alle?
Entweder wir oder sie, Majestät!
!
Hilfe! Die Prinzessin ist in Ohnmacht gefallen
Dann unternehmen Sie gefälligst was. Sie sind ja schließlich der Arzt

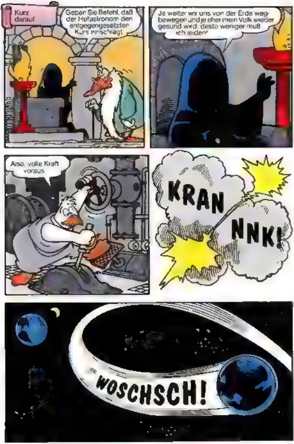
Und schon bald
Uns bleibt keine andere Wahl! Wir müssen die Erdlinge verjagen!
Aber wie?
Wir könnten uns von Donald helfen lassen, aber ich möchte ihn nicht unnötig in Gefahr bringen
Der Fluchtstrahl ist das einzige Mittel, das uns jetzt noch helfen kann! Schluck
Das ist zu gefährlich, Prinzessin! Das hat bisher noch kein Monarch gewagt
Die Gegenwart der Erdlinge ist für uns alle zu riskant! Ich muß und werde mein Volk schützen ... und koste es mein Leben!
Arme unglückliche Prinzessin!
Sie kann einem in der Seele leid tun

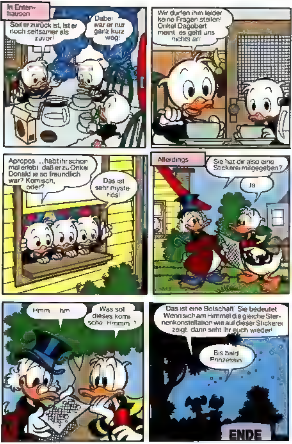

Sie wird sterben!
Daran will ich gar nicht denken!
SCHNIEF!
SEUFZ!
In der Nacht ist es soweit
Nur Mut, Marbella! Du mußt beweisen, daß du eine wahre Prinzessin bist!
ZAPP!

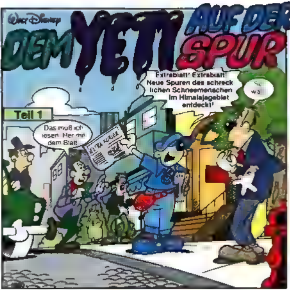

POFFFFFF!
Achz!
Kreisch! Was ist das?
TOURS
Wir wollen nach Hause zurück!
Und ich?

Was geht hier vor sich? Ich muß sofort Prinzessin Marbella sprechen!
Tut mir leid, Donald, aber die Prinzessin sieht sich außerstande dich zu empfangen! Ich fürchte, sie wird nie mehr jemanden empfangen.
Was sagen Sie da?
Sie hat sich ... schnüff ... für uns geopfert ... schluchz! Für uns alle!
Das ist doch Donalds Stimme, oder? Laßt ihn eintreten!
Sofort, Majestät!
Prinzessin Marbella!
Komm bitte nicht näher, mein lieber Donald! Ich will nicht, daß du mich so siehst!

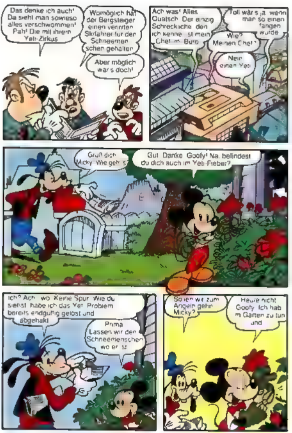
Du mußt auch wieder auf deinen Planeten zurückkehren. Ich weiß nicht, ob wir uns jemals wiedersehen!
Hier, mein Liebster! Betrachte ab und zu diese kleine Stickerei und vergiß mich nicht! Ebensowenig, wie ich dich vergessen werde.
Leb wohl, Donald! Und nun bringt ihn weg!
SCHLUCHZ!
SCHLUCHZ!
Halt! Nicht doch, ich will nicht weg von ihr!
ROARRRRR


Kurz darauf
Geben Sie Befehl, daß der Hofastronom den entgegengesetzten Kurs einschlägt
Je weiter wir uns von der Erde wegbewegen und je eher mein Volk wieder gesund wird, desto weniger muß ich leiden!
Also, volle Kraft voraus
KRAN
NNK!
WOSCHSCH!

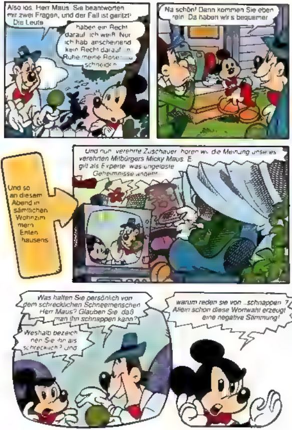

In Entenhausen
Seit er zurück ist, ist er noch seltsamer als zuvor!
Dabei war er nur ganz kurz weg!
Wir durften ihm leider keine Fragen stellen! Onkel Dagobert meint, es geht uns nichts an!
Apropos ... habt ihr schon mal erlebt, daß er zu Onkel Donald je so freundlich war? Komisch, oder?
Das ist sehr mysteriös!
Allerdings
Sie hat dir also eine Stickerei mitgegeben?
Ja
Hmm hm
Was soll dieses komische "Hmmm ..."?
Das ist eine Botschaft! Sie bedeutet: Wenn sich am Himmel die gleiche Sternenkonstellation wie auf dieser Stickerei zeigt, dann seht ihr euch wieder!
Bis bald, Prinzessin
ENDE

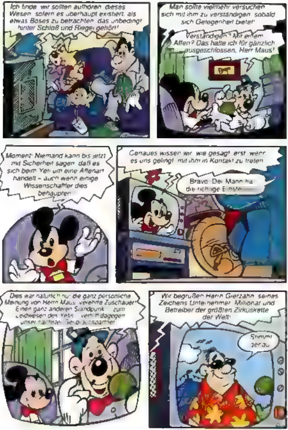

Walt Disney
DEM YETI AUF DER SPUR
Teil 1
Das muß ich lesen. Her mit dem Blatt
Extrablatt! Extrablatt! Neue Spuren des schreck lichen Schneemenschen im Himalajagebiet entdeckt!
EXTRA KURIER

Hören Sie sich das an! Ein Bergsteiger ist den Spuren des Yetis über zwei Stunden gefolgt und hat ihn dann im Eis verschwinden sehn
Woher wußte er denn daß es wirklich ein Yeti war?
Eben. Wahr-scheinlich hat gerade ein Schneesturm getobt
SPORT

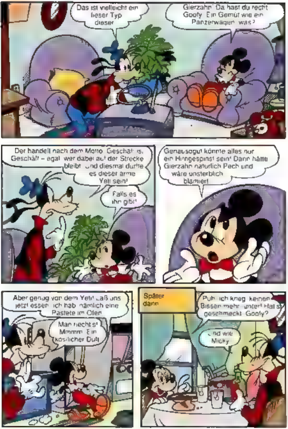

Das denke ich auch! Da sieht man sowieso alles verschwommen! Pah! Die mit ihrem Yeti-Zirkus
Womöglich hat der Bergsteiger einen verirrten Skifahrer für den Schneemenschen gehalten
Aber möglich wär's doch!
Ach was! Alles Quatsch. Der einzig Schreckliche, den ich kenne, ist mein Chef im Büro
Toll wär's ja, wenn man so einen fangen würde
Wie? Meinen Chef?
Nein, einen Yeti
Grüß dich, Micky. Wie geht's
Gut. Danke, Goofy! Na, befindest du dich auch im Yeti-Fieber?
Ich? Ach, wo. Keine Spur. Wie du siehst, habe ich das Yeti-Problem bereits endgültig gelöst und abgehakt
Prima. Lassen wir den Schneemenschen, wo er ist
Sollen wir zum Angeln gehn, Micky?
Heute nicht, Goofy. Ich hab im Garten zu tun und

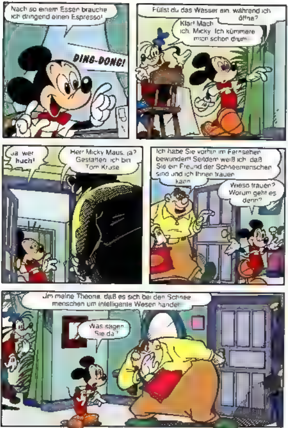
Hallo! Sind Sie Herr Maus? Ich komme vom Entenhausener Fernsehen und hätte ein paar Fragen
????
TV ENTENHAUSEN
Andy Ahnungslos, mein Name! Wir machen eine Umfrage über den Yeti und würden dazu gerne auch Ihre Meinung hören
Aber ... wieso denn das? Ich hab doch keine Ahnung von dem Schneemenschen!
Man hat Sie mir als Spezialisten für alle Arten von Geheimnissen und Phänomenen empfohlen, Herr Maus
Sie sollen nichts weiter tun, als unseren Zuschauern zu sagen, was Sie von der Yeti-Sache halten. Die Sendung ist heute abend!
Ja, aber ich ...
Dann geh' ich jetzt besser, Micky! Ich seh' dich ja heute abend im Fernsehen! Hehe
Nein! Warte, Goofy! Laß mich doch nicht allein


Also los. Herr Maus Sie beantworten mir zwei Fragen, und der Fall ist geritzt Die Leute
haben ein Recht darauf ich weiß Nur ich hab anscheinend kein Recht darauf in Ruhe meine Rosen zu schneiden
Na schön! Dann kommen Sie eben rein Da haben wir's bequemer
Und so an diesem Abend in sämtlichen Wohnzimmern Entenhausens
Und nun verehrte Zuschauer hören wir die Meinung unseres verehrten Mitbürgers Micky Maus. Er gilt als Experte was ungelöste Geheimnisse angeht
Was halten Sie persönlich von dem schrecklichen Schneemenschen Herr Maus? Glauben Sie daß man ihn schnappen kann?
Weshalb bezeichnen Sie ihn als schrecklich? Und
warum reden sie von „schnappen"? Allein schon diese Wortwahl erzeugt eine negative Stimmung!


Ich finde, wir sollten aufhören, dieses Wesen, sofern es überhaupt existiert, als etwas Böses zu betrachten, das unbedingt hinter Schloß und Riegel gehört!
Man sollte vielmehr versuchen, sich mit ihm zu verständigen, sobald sich Gelegenheit bietet!
Verständigen? Mit einem Affen? Das halte ich für gänzlich ausgeschlossen, Herr Maus!
Moment! Niemand kann bis jetzt mit Sicherheit sagen, daß es sich beim Yeti um eine Affenart handelt – auch wenn einige Wissenschaftler dies behaupten.
Genaues wissen wir, wie gesagt, erst, wenn es uns gelingt, mit ihm in Kontakt zu treten.
Bravo! Der Mann ha
Dies war natürlich nur die ganz persönliche Meinung von Herrn Maus, verehrte Zuschauer! Einen ganz anderen Standpunkt ... zum Leidwesen des Yetis ... vertritt dagegen
Wir begrüßen Herrn Gierzahn, seines Zeichens Unternehmer, Millionär und Betreiber der größten Zirkuskette der Welt!
Stimmt genau

Was halten Sie von diesem Yeti, verehrter Herr Gierzahn?
Halten tu' ich nicht viel von ihm, aber holen werd' ich ihn mir! Meine Zirkuskette braucht dringend neue Attraktionen!
Ich bin bereits dabei, eine große Expedition vorzubereiten, die mich und mein Team, ausgerüstet mit den modernsten Geräten, ins Himalajagebiet führen wird!
Von hochempfindlichen Radarsuchgeräten über computergesteuerte Lasersensoren bis hin zu elektronischen Ultraschallfallen haben wir alles dabei! Der Bursche wird mir nicht entgehen!
Hochinteressant! Und wann soll die Reise beginnen?
Genau in einer Woche, Herr Ahnungslos
Dann wird die Sache ernst! Allerhöchste Zeit, daß da jemand eingreift!


Das ist vielleicht ein fieser Typ dieser
Gierzahn! Da hast du recht Goofy. Ein Gemüt wie ein Panzerwagen, was?
Der handelt nach dem Motto: Geschäft ist Geschäft – egal, wer dabei auf der Strecke bleibt, und diesmal dürfte es dieser arme Yeti sein!
Falls es ihn gibt!
Genausogut könnte alles nur ein Hirngespinst sein! Dann hätte Gierzahn natürlich Pech und wäre unsterblich blamiert!
Aber genug von dem Yeti! Laß uns jetzt essen, ich hab nämlich eine Pastete im Ofen
Man riecht's! Mmmm. Ein köstlicher Duft
Später dann
Puh, ich krieg keinen Bissen mehr 'runter! Hat's geschmeckt, Goofy?
Und wie Micky

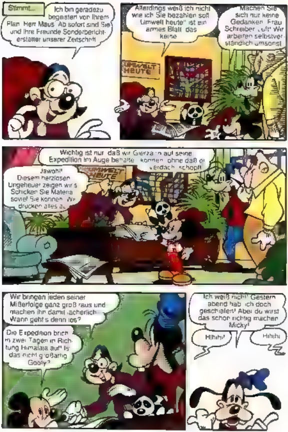

Nach so einem Essen brauche ich dringend einen Espresso!
DING-DONG!
Füllst du das Wasser ein, während ich öffne?
Klar! Mach ich, Micky. Ich kümmere mich schon drum.
Ja, wer auch!
Herr Micky Maus, ja? Gestatten, ich bin Tom Kruse.
Ich habe Sie vorhin im Fernsehen bewundert! Seitdem weiß ich, daß Sie ein Freund der Schneemenschen sind und ich Ihnen trauen kann.
Wieso trauen? Worum geht es denn?
Um meine Theorie, daß es sich bei den Schneemenschen um intelligente Wesen handelt.
Was sagen Sie da?

Ja, Sie haben richtig gehört! Der Schneemensch an sich ist überaus verträglich, darüber hinaus vernunftbegabt und von einer nicht zu unterschätzenden Intelligenz.
Und diese Behauptungen kann ich auch beweisen! In diesem Bericht ist alles festgehalten!
Er enthält genaue Aufzeichnungen über die bisher zahllosen Versuche, einen Yeti zu fangen, die aber alle fehlschlugen.
Im Jahre 1965 zum Beispiel konnte ein Yeti seinen Verfolgern entkommen, weil er sie total verwirrte, indem er bei seiner Flucht rückwärts lief.
STRENG GEHEIM
Einige Jahre später muß sich ein Yeti solch einen Eisschlitten gebaut haben, um seinen Häschern davonzuflitzen. Zumindest fand man entsprechende Spuren.
Was sagen Sie nun?

Und von einer weiteren Expedition wird berichtet, daß es zwei in die Enge getriebenen Yetis gelang, ihre Jäger mit Hilfe von Eisstücken zu blenden und so am Schießen zu hindern!
Nicht zu fassen! Wenn das alles stimmt, heißt das ja ...
... daß der Schneemensch ein vernunftbegabtes, intelligentes Wesen ist und deshalb unseren ganzen Respekt verdient! Jawohl, das heißt das.
Seit vielen Jahren befasse ich mich nun schon mit dem Studium der Yetis, und eigentlich wollte ich die Erkenntnisse für meine Doktorarbeit ...
... verwenden. Aber in Anbetracht der bevorstehenden Expedition dieses Herrn Gierzahn hielt ich es für besser, Sie einzuweihen. Er darf nämlich auf keinen Fall einen Yeti fangen, sonst ist es aus.
Chrrrr! Bsss Chrrrr! Bsss
Meinen Sie?

Ich möchte Ihnen ja nicht zu nahe treten mein lieber Tom aber Ihre Theorie scheint mir doch etwas gewagt! Ganz überzeugt haben mich Ihre Beispiele nicht!
Wissen Sie in Ihrem Bericht steht mir viel zu oft wurde berichtet hat man beobachtet wird erzählt Das könnte doch alles erfunden sein, um die Expeditionen zu rechtfertigen!
Aber
Ihr Bericht beweist überhaupt nichts nicht die Existenz des Yetis und auch sonst nichts
Schon gut Seufz! Ich sehe schon ich muß Ihnen **alles** erzählen!
Sind Sie bereit mir zu helfen wenn ich Ihnen hieb- und stichfeste Beweise für die Existenz der Yetis vorlege?
also ich
nur
Gut! Dann verrate ich Ihnen jetzt, daß flüster flüster
Im Ernst?

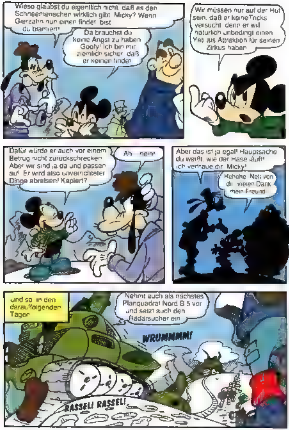
Ich lasse es einfach nicht! Das hieße ja Sie
Pssst! Nicht so laut! Das muß unter uns bleiben!
Sind Sie nun bereit, mir zu helfen?
Ich... ich bin noch ganz durcheinander! Aber natürlich möchte ich Ihnen helfen.
Ich habe nur noch keine Ahnung, wie. Wenn ich bloß an diese unwirtliche Gegend denke!
Sie könnten sich ja als Journalist der Expedition von Gierzahn anschließen.
Am besten wäre es natürlich, wenn es eine Zeitschrift gäbe, die Sie unterstützt!
Hm...! Eine Bekannte von mir ist Chefredakteurin einer sehr rührigen Ökologie-Zeitschrift!
Frau Schreiber setzt sich in „Umwelt heute" vor allem auch für bedrohte Tiere ein. Sie macht bestimmt mit!

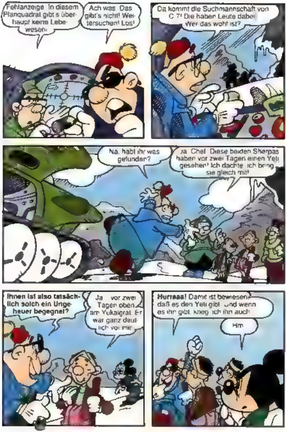

Stimmt...
Ich bin geradezu begeistert von Ihrem Plan, Herr Maus! Ab sofort sind Sie und Ihre Freunde Sonderberichterstatter unserer Zeitschrift
Allerdings weiß ich nicht wie ich Sie bezahlen soll. "Umwelt heute" ist ein armes Blatt, das keine
Machen Sie sich nur keine Gedanken, Frau Schreiber ..uft! Wir arbeiten selbstverständlich umsonst
UMWELT HEUTE
Wichtig ist nur, daß wir Gierza..n auf seine Expedition im Auge behalte.. können, ohne daß er Verdach. schöpft
Jawohl! Diesem herzlosen Ungeheuer zeigen wir's Schicken Sie Materia. soviel Sie können. Wir drucken alles a..
Wir bringen jeden seiner Mißerfolge ganz groß raus und machen ihn damit lächerlich. Wann geht's denn los?
Die Expedition bricht in zwei Tagen in Richtung Himalaja auf! Ist das nicht großartig, Goofy?
Ich weiß nicht! Gestern abend hab' ich doch geschlafen! Aber du wirst das schon richtig machen, Micky!
Hihihi!
Hihihi

Micky und Tom kommen sich schnell näher Und so einige tausend Kilometer entfernt
Beeilt euch mit dem Schlitten
Habt ihr das Material nun bald

Wie wär's mit einem Erinnerungsfoto Herr Gierzahn?
Mit Vergnügen! Knipsen Sie nur! Die Welt soll wissen, wie ein echter Siegertyp aussieht!
Bitte lächeln, Boß!
KLICK!
BLITZ!
KLICK!

und schreiben Sie ruhig, wie ich die Sache organisiert habe! Da geht nichts schief!
Natürlich nicht, Herr Gierzahn!
Durfte ich noch ein Foto machen, Chef?
Sind Sie denn sicher, daß es den Yeti wirklich gibt, Herr Gierzahn? Sonst ist ja der ganze Aufwand umsonst!
Typisch! Solche Fragen kann nur der Reporter von Umwelt heute stellen.
Aber ich denke nicht im Traum daran, sie zu beantworten. Ich dulde Sie hier nur, weil ich sonst mit dem Presserecht in Konflikt kommen würde.
Tja, und so kriegen Sie eben Ärger mit uns. Sie werden's erleben, mein Lieber. Hehe.
Denn wir werden den Leuten immer wieder sagen, daß es in diesen Bergen vermutlich gar keine Yetis gibt, und wir passen auf, daß Sie nicht mit Tricks arbeiten!
Ja, gut so, Micky! Das gibt ein prima Video.
Bestens, Tom! Dann pack die Kassette ein, und schick sie mit dem Hubschrauber zur Redaktion.
Okay!


Wieso glaubst du eigentlich nicht, daß es den Schneemenschen wirklich gibt, Micky? Wenn Gierzahn nur einen findet, bist du blamiert!
Da brauchst du keine Angst zu haben, Goofy! Ich bin mir ziemlich sicher, daß er keinen findet
Wir müssen nur auf der Hut sein, daß er keine Tricks versucht, denn er will natürlich unbedingt einen Yeti als Attraktion für seinen Zirkus haben
Dafür würde er auch vor einem Betrug nicht zurückschrecken. Aber wir sind ja da und passen auf. Er wird also unverrichteter Dinge abreisen! Kapiert?
Ah... nein!
Aber das ist ja egal! Hauptsache du weißt, wie der Hase läuft! Ich vertraue dir, Micky!
Hehehe. Nett von dir, vielen Dank, mein Freund
Und so... in den darauffolgenden Tagen
Nehmt euch als nächstes Planquadrat Nord 8 5 vor und setzt auch den Radarsucher ein
WRUMMMM!
RASSEL! RASSEL!


Fehlanzeige In diesem Planquadrat gibt's überhaupt keine Lebewesen.
Ach was Das gibt's nicht! Weitersuchen! Los!
Da kommt die Suchmannschaft von C 7! Die haben Leute dabei Wer das wohl ist?
Na, habt ihr was gefunden?
Ja Chef Diese beiden Sherpas haben vor zwei Tagen einen Yeti gesehen! Ich dachte ich bring sie gleich mit!
Ihnen ist also tatsächlich solch ein Ungeheuer begegnet?
Ja vor zwei Tagen oben am Yukaigrat. Er war ganz deutlich vor mir
Hurraaa! Damit ist bewiesen daß es den Yeti gibt und wenn es ihn gibt, krieg ich ihn auch
Hm

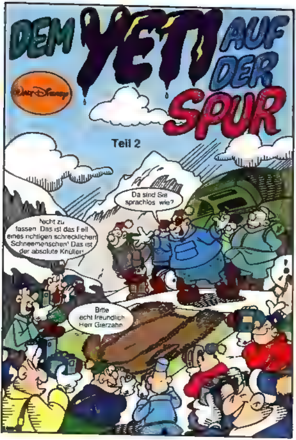
Her mit den Journalisten! Sie sollen große Artikel schreiben über Gierzahn, den Yeti-Bezwinger und seine Erfolgsreise zum Dach der Welt!
Moment! Nicht so hastig
Erzählt doch ein wenig mehr, meine Freunde! Was hattet ihr getrunken bevor der Yeti kam?
Wer? Wir? Ach nur etwas Yakmilch. Mehr nicht!
Aber dann trafen wir unseren neuen Freund von der Expedition. Er hat uns zu einem Gläschen Tsampa eingeladen!
Aha! Sehr interessant!
Tsampa ist harmlos! Das ist Tee mit Butter
Das genügt schon. Nach den Erkenntnissen des bekannten Anthropologen Professor Populis können derartige Getränke nämlich in großen Höhen Wahnvorstellungen
Visionen und sogar Bewußtseinstrübungen hervorrufen! Selbst der Extrembergsteiger Lessner hat da schon nicht vorhandene Dinge und Personen gesehen
Grrr! Was wollen Sie denn damit sagen?

Daß es durchaus sein kann, daß die Sherpas einen Yeti gesehen haben ... daß wir aber nicht verpflichtet sind, es zu glauben. Und genau das melde ich meiner Zeitschrift
Das werden Sie mir büßen
Unterdessen, in der Redaktion
Ausgezeichnet, dieser Herr Maus. Mit seiner Theorie über den Hohen Köder der Sherpas steht als Idiot da
Hihih
Extrablatt! Extrablatt! Gierzahn-Expedition in der Sackgasse! Angeblich gesichteter Yeti entpuppt sich als Hirngespinst!
So weit ist es gekommen, daß sich ein mickriges Provinzblatt über den großen Gierzahn lustig macht. Wehe, das passiert
Aber der Sherpa schwört, daß er den Yeti gesehen hat und ich glaube ihm

Na und? Was haben wir davon? Nichts! Erst wenn wir ihn wirklich geschnappt haben, können wir auftrumpfen und die Schandmäuler zum Schweigen bringen
Huch!
Ab sofort wird Tag und Nacht nach dem Ungeheuer gesucht und nicht eher geruht, bevor wir ihm auf der Spur sind. Ist das klar? ?
Jawohl, Chef!
Jawohl, Chef
Also geht die Suche mit Volldampf weiter
Halt ja die Augen offen vielleicht findest du Spuren
SCHRABB!
SCHRABB!
Seht mal! Da ist ein Dorf. Ob man dort was über den Yeti weiß?
Oje, ich spüre meine Füße kaum noch
WUUUSCHSCH!

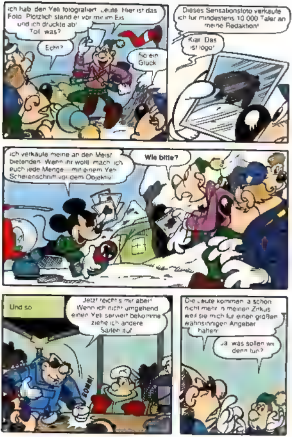
Spuren vom Yeti? Aber sicher! Mehr als das! Vor langer Zeit habe ich sogar ein Fell gefunden
Im Ernst?
Hier bitte! Da ist es! Das ist das Fell von einem richtigen, echten schrecklichen Schneemenschen!
Ich werd' verrückt!
Micky! Micky. Warte! Es ist was Schlimmes passiert
Huch! Was ist denn?
Ich konnte gerade den Funkspruch einer Suchmannschaft auffangen! Stell dir vor, sie haben das Originalfell eines Yetis gefunden!
Was? Bist du sicher?
Ja, leider! Wenn sich herausstellt, daß das Fell echt ist, werden sie nicht ruhen, bis sie einen lebenden Yeti geschnappt haben!
Ja ... wenn. Genau das werden wir verhindern! Da fällt mir schon was ein! Hm

Komm, wir borgen uns einen der Hubschrauber und fliegen in die Stadt Goofy. Wir sagen, wir mußten einen Artikel an die Redaktion abschicken
Wozu soll das gut sein? Was hast du vor?
Mach dir darüber keine Gedanken. Sieh zu, daß du die Pressek
Micky hat recht. Schon wenige Stunden später schart Gierzahn die
Und so habe ich die große Freude und das große Vergnügen, Ihnen den ersten echten Beweis für die Existenz des Yetis vorzuführen, meine Herren: das Fell des schrecklichen Schneeme
So was
Ein Foto


DEM YETI AUF DER SPUR
Walt Disney
Teil 2
Da sind Sie sprachlos, wie?
Nicht zu fassen. Das ist das Fell eines richtigen schrecklichen Schneemenschen! Das ist der absolute Knüller!
Bitte recht freundlich, Herr Gierzahn

Und wo ein Fell ist, wird auch ein lebender Yeti nicht weit sein. Hehe! Nun kann wohl niemand mehr behaupten, ich würde fantasieren
Da haben Sie recht, Herr Gierzahn. So ein Fell ist
schließlich ein Beweis. Da bin ich froh, daß ich auch welche habe
? ! ?
Hier! Sehen Sie selbst. Zwei komplette Originalfelle ... eines davon sogar mit echtem Gebiß. Bei diesem Anblick jagen einem direkt kalte Schauer über den Rücken, nicht?
Ja, aber ... woher haben Sie die denn?
Vom Markt in Katmandu natürlich! Sie glauben nicht, was es dort alles zu kaufen gibt. Die Felle kommen übrigens aus Japan. Man kriegt sie spottbillig!
Waas?! Neiiin!
Die Touristen sind ganz scharf auf die Dinger! Jeder will eben ein Yeti-Andenken mit heimnehmen, auch wenn's falsch ist!
Nein! Achz!

Nur wenig später, in Entenhausen.
Ich könnt mich kaputtlachen. Da wollte uns der Gierzahn doch glatt ein falsches Yeti-Fell als echt andrehen.
Wer weiß, wann es diesem Schlitzohr einfällt, auch in seinem Zirkus einen falschen Yeti auftreten zu lassen?
So langsam kriege ich auch Zweifel!
Am besten, man meidet den Zirkus, dann wird man wenigstens nicht betrogen.
Genau. Yetis gibt's nicht!
Geschieht dem Gierzahn ganz recht, finde ich. Hehe.
Doch die Gierzahnschen Suchtrupps suchen nur noch verbissener.
Yeti-Fußspuren. Da! Da! Endlich haben wir welche gefunden. Hurra.
Und die sind wirklich echt. Das steht fest.
Da müssen wir euch leider schon wieder enttäuschen. Die stammen von uns.
Nein!

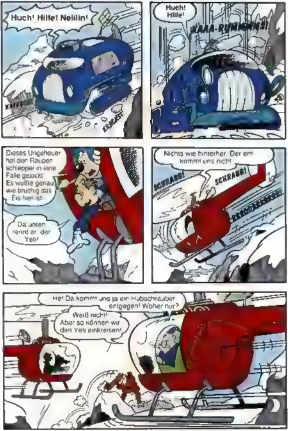

Ich hab den Yeti fotografiert, Leute. Hier ist das Foto. Plötzlich stand er vor mir im Eis und ich drückte ab! Toll, was?
Echt?
So ein Glück
Dieses Sensationsfoto verkaufe ich für mindestens 10 000 Taler an meine Redaktion!
Klar. Das ist logo!
Ich verkaufe meine an den Meistbietenden. Wenn ihr wollt, mach ich euch jede Menge ... mit einem Yeti-Scherenschnitt vor dem Objektiv!
Wie bitte?
Und so
Jetzt reicht's mir aber! Wenn ich nicht umgehend einen Yeti serviert bekomme, ziehe ich andere Saiten auf!
BOMM!
Die Leute kommen ja schon nicht mehr in meinen Zirkus, weil sie mich für einen großen wahnsinnigen Angeber halten!
Ja, was sollen wir denn tun?

Morgen werden neue Suchgeräte geliefert – das Neueste, was es derzeit auf dem Markt gibt! Sie sind noch nicht mal erprobt! Also strengt euch an!
Seufz
FLAPP!
FLAPP!
FLAPP!
Und so, am nächsten Tag...
Jetzt geht Gierzahn aber aufs Ganze. Wo möglich schafft er's damit
Möglich wär's schon, was Tom? Seht euch das an: Infrarotkameras ... Restlicht-Suchscheinwerfer
Wenn es den Yeti wirklich geben würde, diesmal wäre er dran! Hehe!
Dann sollten wir unseren Plan in die Tat umsetzen, was? Hehe!
Ist alles bereit?
Ja, ich glaube schon! Da wird Freund Gierzahn Augen machen! Haha

Einige Zeit später
Planquadrat C 2 kann geräumt werden! Der Sensor meldet keine besonderen Bewegungen!
WRUMMMM!
zu C 3 und aktiviert der Lasersuche
Nun, was ist? Seit einer Woche durchkämmt ihr nun die Gegend mit den neuen Geräten. Wo bleibt der Yeti?
Ah, ich ... haben Sie noch etwas Geduld, Chef!
Wir tun, was wir können, Chef! Meter für Meter suchen wir die Gegend ab! Wenn es ihn gibt, geht er uns garantiert ins Netz
Dieses „wenn“ will ich nicht mehr hören! Klar? Es **muß** ihn einfach geben, sonst ...
Alarm! Alarm! Thermosensor 46 zeigt erhöhte Werte an!
Was?
BLINK!
Ich hab's im Bild! Ein ungefähr zwei Meter großes Wesen kommt auf uns zu
Er ist es! Los! Endlich haben wir ihn gefunden!

Da! Da vorne läuft er! Ihm nach! Und gib den anderen Bescheid!
WRUUUMMM!
?!?
Alle mir nach zum Planquadrat C 2! Die Hubschrauber startklar machen! Alle Pressefotografen in Position!
Flieg ihm nach. Wir kreisen ihn ein.
WRUUUMMM!

Ich bin auch bereit, Micky! So einen Augenblick dürfen wir uns ja nicht entgehen lassen
Ja... ups!
Aufgepaßt! Der Raupenschlepper treibt ihn in diese Schlucht!
SCHRABB!
SCHRABB!
Da können wir nicht folgen!
Groß!?
Nichts wie hinterher! Schnell
Keine Angst. Wir bleiben dem Kerl schon auf den Fersen!


Huch! Hilfe! Neiiiin!
Huch! Hilfe!
Dieses Ungeheuer hat den Raupenschlepper in eine Falle gelockt! Es wußte genau, wie brüchig das Eis hier ist!
Da unten rennt er, der Yeti!
Nichts wie hinterher! Der entkommt uns nicht!
SCHRABB!
SCHRABB!
He! Da kommt uns ja ein Hubschrauber entgegen! Woher nur?
Weiß nicht! Aber so können wir den Yeti einkreisen!

KLIIRRRR
Ooooh! Paß auf!
Aaaah!
Wahnsinn! Der is ungebremst gegen die Eiswand geflogen!
Der Hub schrauber muß sich der Eiswand ge spiegelt und den Piloten verwirrt haben
Grrr! Das wird mir dieser Yeti büßen

Mann was für ein raffinierter Trick! So langsam glaube ich auch, daß Schneemenschen intelligente Wesen sind
Wer weiß?!
Laßt ihn nicht entkommen! Alle Hubschrauber hinterher! Auf geht's
Diesmal erwischen wir den Kerl
Jetzt das Netz!
Jaaa! Wir haben ihn! Hurra
Keuch! Japs! Uff!

Ein Yeti ganz für mich allein! Nun soll noch mal einer behaupten, Schneemenschen gäbe es nicht! Hähähä
Das gibt tolle Fotos
Eigentlich ist er ganz nett
Laßt mich auch mal fotografieren
Endlich ist die Hatz vorbei
KLICK
BLITZ!
Nur zu. Fotografieren Sie ihn ruhig, meine Herren Reporter. Bald wird das Ungeheuer in meinem Zirkus auftreten und mir Millionen einbringen!
Daß Sie sich da nur nicht verrechnet haben, Herr Gierzahn. Denn wer bezahlt schon Eintritt für einen nachgemachten Yeti?
Wieso nachgemacht? Was soll das heißen?

Na, sehen Sie doch selbst! Sie sind schon wieder mal reinge fallen! In dem Yeti-Kostüm steckt nämlich mein Freund Tom
Hehehe
Das gibt's doch nicht!
Allerhand. Alles Lug und Trug
Ach du dickes Ei! Und ich hab die Erfolgsmeldung bereits über Satellit in alle Welt posaunt
Nun müssen wir alles zurücknehmen! Wie peinlich
Ich darf gar nicht dran denken, was mich dieser Reinfall gekostet hat
Tja! Pech gehabt! Hehe!
Nach diesem Bluff glaub ich diesem Gierzahn kein Wort mehr!
Für mich bedeutet das: Yetis gibt's nicht – und basta
Ich bin ruiniert All das Geld und die Zeit – für nichts!
Lebt wohl, ihr Lieben. Hihi

Nach dieser gewaltigen Erschütterung ihres unerschütterlichen Glaubens wird wohl so schnell niemand mehr behaupten, den Yeti gäbe es wirklich.
Und die Schneemenschen können wieder eine ganze Weile in Frieden leben.
Die Schneemenschen? Ja, aber ... jetzt versteh' ich gar nichts mehr. Gibt es die denn nun, oder gibt es sie nicht?
Und überhaupt ... ich wundere mich schon die ganze Zeit, wie mutig sich Tom vorhin als Schneemansch bewegt hat ... so geschickt, als wäre er ...
Was meinst du, Tom?
Ich finde, es ist an der Zeit, Micky!
Ja, das finde ich auch. Wir müssen dir etwas sagen, Goofy!
?
Und auch ihr werdet in Kürze die ganze Wahrheit erfahren, Freunde.
Kommt mit!

Wohin denn? Kannst du's mir nicht sagen, Micky?
Abwarten. Gleich weißt du Bescheid!
Keuch!
Ächz. Japs.
Hierher, Freunde. Hinter den gefrorenen Wasserfall. Kommt!
Woher kennt Tom sich nur so gut aus?
Nur Geduld, Goofy. Bald sind wir am Ziel
Hoffentlich. Ächz.
So, da wären wir, Freunde, in der Heimat der echten intelligenten und zivilisierten Schneemenschen.

Guten Tag Mama Schön, dich wiederzusehn' Guten Tag Papa Wie geht s euch?
Fantastisch! Tom hat tatsächlich die Wahrheit gesagt
Hurra Hurra! Mein Onkel Tom ist zu Besuch gekommen
Heißt das, du du bist ein Yeti?
Jawohl aber ein intelligenter! Kein schreckliches Ungeheuer Und das sind meine Eltern
Darf ich dir meinen Vater Gnuck vorstellen?
Sehr erfreut!
Ganz meinerseits Herr Maus! Guten Tag

Kommt weiter, Freunde! Das hier ist meine Mutter, daneben mein Onkel Krunk, mein Vetter Greck und der Rest meiner Familie
Tom ist sehr mutig!
Hallo! Tretet näher
Hast du die Bücher mitgebracht, um die ich dich gebeten hatte, Tom? Ich hab' nichts mehr zu lesen
Aber sicher, Papa! Die neue Zeitschrift übers Eissegeln ist auch dabei!
Ja, ja, wenn wir unseren Tom nicht hätten! Seit er zur Universität geht, versorgt er uns regelmäßig mit den neuesten Informationen
Und Sie selber haben keine Lust auf die Zivilisation?
Nicht die Spur! Da mußte ich mich ja jeden Tag rasieren, um bei den Leuten in der Stadt nicht aufzufallen, sagt Tom. **Ein** Yeti, der inkognito lebt, ist ja auch genug
Wir anderen bleiben lieber hier im angestammten Gebiet unserer Vorfahren! Hier in der Kälte fühlen wir uns eben wohl

Ein Glück, daß Sie und Tom rechtzeitig zur Stelle waren, um die Expedition dieses Gierzahns zu sabotieren! Sonst gute Nacht!
Na ja!
Doch, doch! Sonst wäre es mit der Ruhe meiner Familie für immer vorbei gewesen! Ich finde, ein jeder muß das Recht haben, sein Leben so zu gestalten, wie er möchte!
Und wenn es einem Yeti plötzlich in den Sinn kommt zu studieren – so wie mir –, dann muß ihm das erlaubt sein.
Ich möchte eben noch viel von der Welt erfahren! Dagegen haben sich meine Vettern und der Rest der Familie für ein Leben im ewigen Eis entschieden wie unsere Ahnen.
Und das sollte man ihnen gönnen, ohne daß sie ständig von neugierigen Forschern gestört werden!
Richtig! Wir wollen nichts weiter, als in Frieden hier leben!

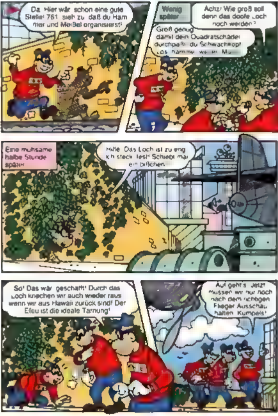
Soll ich dir was verraten lieber Tom? Ich bin unheimlich froh und stolz, daß ich dich kennengelernt habe!
Kapierst du jetzt alles, ja?
Ihr habt Gierzahn aufs Kreuz gelegt, wie?
Stimmt genau! Tom und ich haben den ganzen Plan ausgeheckt, als du geschlafen hast, Goofy.
Und dann schien es uns am sichersten, die Sache für uns zu behalten! Bei so einer Expedition weiß man ja nie, ob nicht doch was durchsickert. Bist du nun beleidigt?
Wieso denn? Hauptsache, alles hat geklappt!
und wenn ich's gewußt hätte, hätte mich vielleicht der Höhenkoller gepackt und ich hätte alles verraten!
Schon möglich.
Du weißt eben, was ich manchmal für eine Plaudertasche bin, stimmt's, Micky?
Ganz genau! Hehehe!
Fährst du mit zurück nach Entenhausen, Tom?
Nein, ich bleibe noch ein paar Tage hier und erhole mich vom Studium! Hihihi!

Es gibt keinen Platz auf der Welt, wo man das besser kann!
Das kann ich mir vorstellen! Hier gibt's keinen Streß, keine Autos, kein
Richtig! Vormittags gehen wir meistens raus zum Schlittschuhlaufen, und abends sitzt man am Feuer
Herrlich! Und nirgends ein nörgelnder Nachbar, der sich über alles mögliche beschwert
gut! Nach dem stressigen Leben in der Stadt komme ich immer gern für ein paar Tage zurück in die Einsamkeit
Das kann ich dir gut nachfühlen
Dann wollen wir uns jetzt verabschieden! Du besuchst uns doch mal in Entenhausen, ja?
Na klar! Sobald ich zurück bin! Aber zu keinem Menschen ein Wort, versprochen!
Großes Ehrenwort! Von mir erfährt niemand, daß es wirklich Schneemenschen gibt, und ihr schweigt doch auch, Freunde, oder?

Leben Sie wohl, meine Lieben. Alles, alles Gute für Sie
Auf Wiedersehen
Lebt wohl, und danke für alles
Tschuuuus!
Jetzt müssen wir uns aber beeilen, Goofy. Sonst fliegen die Expeditionshubschrauber noch ohne uns ab!
Na und?
Was willst du damit sagen? Würde es dir denn nichts ausmachen, für immer hierzubleiben?
Ich weiß nicht so recht. Irgendwie könnte ich mir ein Leben als Yeti ganz gut vorstellen. Eislaufen ... am Feuer sitzen ...
Sie scheinen mir tatsächlich recht intelligente Wesen zu sein! Wer weiß, vielleicht kommen wir ja auch noch mal soweit?
Oh, Goofy. Hihihi

WIE GEWONNEN, SO ZERRONNEN!
Walt Disney
Schaut euch bloß diese widerlichen, vollgefressenen Touristen da an. So eine Angeberei! Nur weil sie über Ostern auf Hawaii waren.
INTERNATIONALER FLUGHAFEN ENTENHAUSEN
Ja! Die können sich's halt leisten! Die sind stinkreich! Wie wär's, wenn wir ein paar davon schnell ausrauben würden?
Dazu ist es jetzt doch zu spät, 761! Überleg doch mal!
ANKUNFT

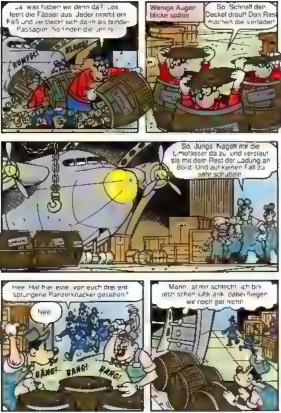
Bei der Heimreise sind die Touristen längst pleite! Die hauen doch im Urlaub ihre ganze Kohle für Postkarten und Souvenirs auf den Kopf!
Na und? Dann fliegen wir eben runter in den Süden und ziehen den Leuten das Geld aus der Tasche, solang sie noch ihre Piepen haben! Wo ist da das Problem, Mann?
Das Problem ist, daß wir unsere letzte Kohle in unserem Lieblingsrestaurant für Steak Hawaii ausgegeben haben. Wir sind pleite.
Quatsch mit Soße. Das ist kein Hindernis. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, sagt der alte Duck. Wir fliegen da runter und machen Nägel mit Köpfen. Wenn wir pleite sind, wird's höchste Zeit, daß wir
Schon. Aber wir haben ja nicht mal Kohle für die Tickets.
Wer redet denn von Tickets? Wir fliegen als blinde Passagiere. Wir hacken ein Loch in die Mauer da und nehmen den nächsten Flieger in Richtung Süden.

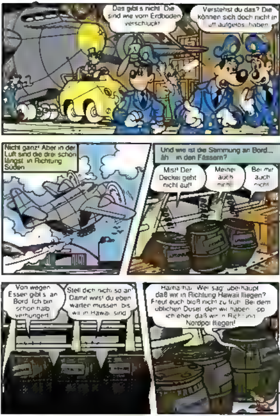

Da. Hier wär schon eine gute Stelle! 751, sieh zu, daß du Hammer und Meißel organisierst!
Wenig später
Achz! Wie groß soll denn das doofe Loch noch werden?
Groß genug, damit dein Quadratschädel durchpaßt, du Schwachkopf!
Eine mühsame halbe Stunde später
Hilfe! Das Loch ist zu eng, ich steck fest! Schiebt mal ein bißchen!
So! Das wär geschafft! Durch das Loch kriechen wir auch wieder raus, wenn wir aus Hawaii zurück sind! Der Efeu ist die ideale Tarnung!
Auf geht's! Jetzt müssen wir nur noch nach dem richtigen Flieger Ausschau halten, Kumpels!

Seh' ich recht? Das sind doch drei Panzerknacker Was meinst du?
Ja, du hast recht! Los! Gib sofort Alarm Warkus
Au Backe! Mist!
Alarm! Alarm! Alarm!
Panzerknacker gesichtet! Sofort festnehmen!
Schnell da rein in den Flieger Kumpels
Quatsch. Wir brauchen einen der abfliegt. Mann!
ABFLUG HALLE
Moment! Stopp! Zutritt nur mit Bordkarte
Immer diese dämlichen Vorschriften. Es ist zum Auswachsen!

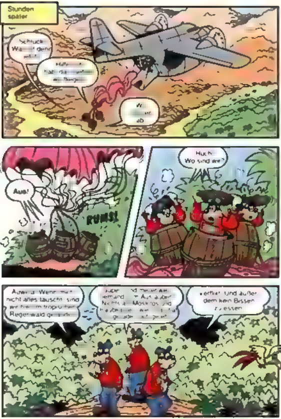
Hier rein Kumpels
PERSONAL KANTINE
Mann, sieht das lecker aus! Ich hab' Hunger!
Später! An Bord gibt's doch Verpflegung
WRUMM!
Vorsicht, Kumpels! In Deckung!
ABFLÜGE

Fantastisch Schnell So schulteln wir die Bullen ab Los mi. nach
Harhar! Die schaun vielleicht doof aus der Wäsche
Kann mir einer sagen wo die drei plötzlich hin sind?
Harhar Für die sind wir wie vom Erdboden verschluckt!
Stimmt ja auch irgendwie
FRACHTGUT
Mir nach. Kumpels! Hier sind wir an der richtigen Stelle Keuch Keuch

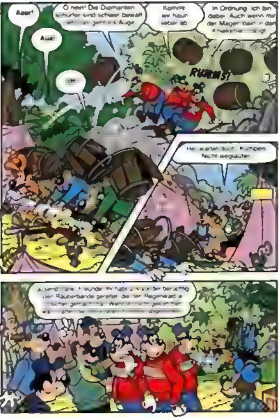

Ja, was haben wir denn da? Los, leert die Fässer aus. Jeder nimmt ein Faß und versteckt sich darin als blinder Passagier. So finden die uns nie!
KLONG!
Wenige Augenblicke später
So. Schnell den Deckel drauf! Den Rest machen die Verlader!
So, Jungs. Nagelt mir die Limofässer da zu, und verstaut sie mit dem Rest der Ladung an Bord. Und auf keinen Fall zu sehr schütteln.
Hee. Hat hier einer von euch drei entsprungene Panzerknacker gesehen?
Nee.
BÄNG!
BANG!
BÄNG!
Mann, ist mir schlecht. Ich bin jetzt schon luftkrank, dabei fliegen wir noch gar nicht!



Das gibt's nicht! Die sind wie vom Erdboden verschluckt!
Verstehst du das? Die können sich doch nicht in Luft aufgelöst haben.
Nicht ganz! Aber in der Luft sind die drei schon längst in Richtung Süden.
Und wie ist die Stimmung an Bord... äh... in den Fässern?
Mist! Der Deckel geht nicht auf!
Meiner auch nicht
Bei mir auch nicht
Von wegen Essen gibt's an Bord. Ich bin schon halb verhungert
Stell dich nicht so an! Damit wirst du eben warten müssen, bis wir in Hawaii sind
Harhar-har! Wer sagt überhaupt, daß wir in Richtung Hawaii fliegen? Freut euch bloß nicht zu früh. Bei dem üblichen Dusel, den wir haben, tipp ich eher, daß wir in Richtung Nordpol fliegen!


Stunden später
Au!
RUMS!
Huch! Wo sind wir?

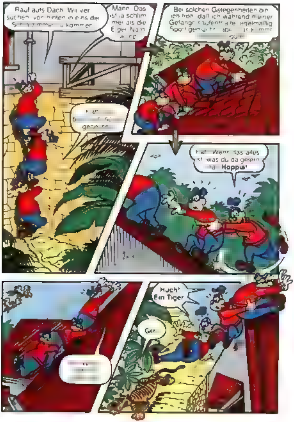
He Moment mal Kumpels Wir sind gar nicht allein Da Schaut euch das an
Los kommt Wo ein Lager ist ist auch ein Lagerfeuer! Und wo ein Lagerfeuer ist gibt's auch was zu mampfen ... as ist unsere Rettung Los, mir nach
Harhar Ich glaub diesmal haben wir echt Dusel Kumpels! Die schuften hier nach Diamanten! Die rechnen bestimmt nicht damit, daß jemand in diese gottver assene Gegend komm
WARASAK DIAMANTEN-MINE
Hoppla
Nichts wie weg!
RUMPEL!


Aua!
Kommt
wir hauen
lieber ab

Bitte nehmt dies hier zum Zeichen unseres
Japs!
Volltreffer, Kumpels! So viel haben wir bei einem Überfall auf die Jungs nie im Leben erbeutet!
Wahnsinn!
Ahem ... wahrscheinlich seid ihr Schurken hier knapp
Gegenteil! Wir
Beispiel
Börps, ich hab nicht mal mehr Platz für einen

Später
Ah wir müssen jetzt gehn Sagen Sie gibt's hier in der Nähe
Nein leider nicht
Flugzeuge können hier nicht landen Am besten ihr geht zu Fuß in Richtung Süden
Nochmals tausend Dank! Und nicht vergessen! Immer geradeaus in Richtung Süden! In spätestens vier Tagesmärschen seid ihr an der Küste und die Zivilisation hat euch wieder Viel Glück
Entschuldige die Frage! Aber woher weißt du ob wir in Richtung Süden gehen?
Ganz einfach Kumpel
indem wir der Sonne nachgehn Mittags steht sie im Süden

Schließ-
lich
He! Seht doch
mal! Eine Ananas!



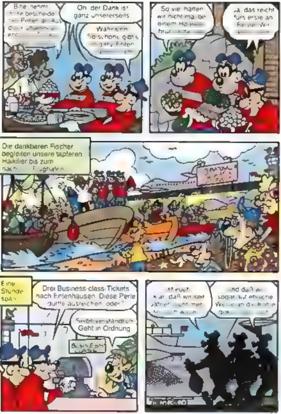
Rauf aufs Dach! Wir ver
Bei solchen Gelegenheiten bin
Huch! Ein Tiger
Grr...

PLUMPS! ZACK! PLUMPS!
Etwas später
Und so
Mann!

So! Jetzt ist es passiert. Das ist das Ende. Wir kentern
Hauptsache die Beute is gerettet
Da! Wir nehmen einfach den Baumstamm als Floß
Aber wir haben keinen Motor, und ich bin ein miserabler Ruderer
Hier mi ... aufen w dich auf den Namen Panzerknacke

Schließlich
Hört auf mit euren dummen Witzen. Paßt auf! Wir treiben aufs offene Meer zu!
Wann gibt's denn endlich was zu essen?
Seht nur! Ein Fischerdorf! Kumpels, da organisieren wir uns ein richtiges Boot. Dann segeln wir die Küste entlang zum nächsten Luxushotel und rauben es aus.
Nicht hinsehn 167, aber es sieht ganz so aus, als ob
es gerade jemand auf uns abgese
Hilfe! Ein Hai! Er schnappt nach dem Picknickkorb!

Von wegen Picknickkorb Dummkopf! Der schnappt nach uns
Aaah!
KRACKS!
und so
Miam!


Oh, der Dank ist ganz unsererseits
So viel hatten wir nicht mal bei
das reicht fürs erste an
Die dankbaren Fischer begleiten unsere tapferen Haikiller bis zum
Eine Stunde
Drei Business-class-Tickets nach Entenhausen. Diese Perle dürfte ausreichen, oder?
Geht in Ordnung
und daß wir sogar auf ehrliche

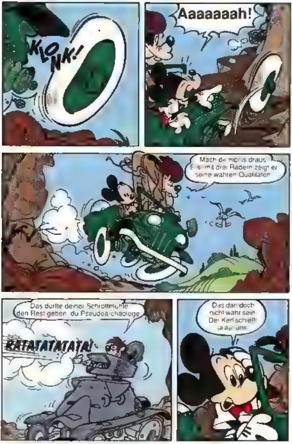
Nicht so voreilig, Kumpels.

Hilfe, ich steck fest!
Quatsch mit Soße!
Haha

So sitzt man im vertrauten Mauern.
Ah! Das Essen.
Endlich! Ich bin schon halb verhungert.
Halt! Nicht essen!
Wieso nicht? Die Wurstbrote sehen doch lecker aus. Was soll schon damit sein?
Ihr Blödmänner! Wieso sind wir denn wieder im Knast gelandet? Doch bloß wegen unserer Fresserei, oder? Also machen wir so lange Diät, bis wir durch die Gitterstäbe da passen. Die Devise heißt: Gürtel enger schnallen. Kapiert?

ALTE LIEBE ROSTET NICHT!
Walt Disney
Hehe! Jetzt gehört die Statuette des Inkagotts mir. Du kannst dich noch so anstrengen, Indiana. Du kriegst sie niemals. Hörst du? Hehe.

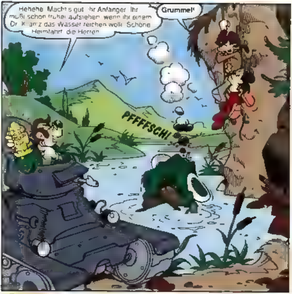
Ich fürchte, diesmal dürfte dein Erzfeind leider recht behalten, mein Freund!
Mit dieser klapprigen Rostlaube schaffen wir es sowieso nicht, Doktor Krantz einzuholen!
Beleidige bloß nicht mein gutes Goofobil! Du ahnst ja nicht, was in dem noch alles steckt!
Jetzt leg ich mal den vierten Gang ein und ... he!
Macht nichts! Das schaff ich locker im dritten
Bei einem Wagen kommt's nicht auf die Geschwindigkeit an, sondern auf die solide Bauweise! Hehe
RASSEL!
KLAPPER!

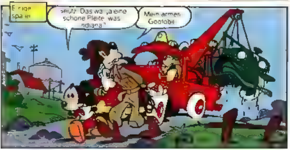

KLONK!
Aaaaaaah!
Mach dir nichts draus
Erst mit drei Rädern zeigt er
seine wahren Qualitäten
Das dürfte deiner Schrottmühle
den Rest geben, du Pseudoarchäologe
RATATATATATA!
Das darf doch
nicht wahr sein
Der Kerl schießt
ja auf uns

RATATATATATA!
Oje! Er hat
Kreisch
Hilfe! Kopf runter!
RUMPEL!
der Känguruh-
BROARRRRRR!
KLONK!

Siehst du? Goofobil und Fahrer stellen eine untrennbare Einheit dar!
Mich hältst du nicht auf, Krantz! So wahr ich Indiana heiße!
Indiana Laß gefälligst deine Hände am Steuer
Wie? Ach ja natürlich! Nur keine Panik, Micky
Es fällt mir schwer wenn ich da so runtersehe
Nur die Ruhe. Ich hab das Lenkrad fest in der Hand! Hehehe!
D-d-d-d-die Kurve! Um alles in der Welt! Bremsen, Indiana! Bremsen
Ich versuch's ja aber
BADOMM!
QUIETSCH!

Ich fürchte die tut's nicht mehr
Auaaaaa!
Die ist auch nicht mehr das, was sie mal war
Dann laß dir schnellstens was einfallen, wie wir zum Hafen kommen
Kein Problem Micky. Wir gehen einfach vor Anker
ZINNNNG!
RUMPEL!
KRASCH!

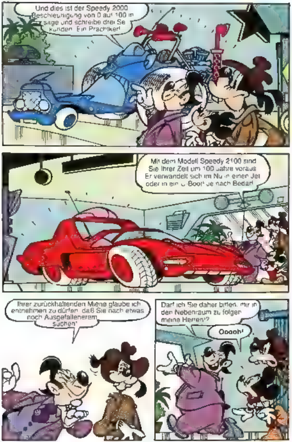

Hehehe Macht's gut ihr Anfänger Ihr müßt schon früher aufstehen wenn ihr einem Dr. K anz das Wasser reichen wollt Schöne Heimfahrt die Herren
Grummel!
PFFFFSCH!

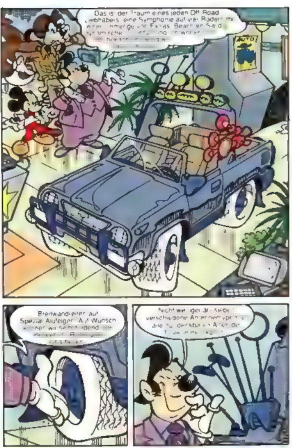

E nige spä er
seufz Das war ja eine schöne Pleite was ndiana?
Mein armes Goofobil

War aber auch höchste Zeit. Dein Goofobil hat sich den Ruhestand redlich verdient.
Wie kannst du nur so herzlos sein, Micky
Es muß nur etwas überholt werden, dann ist es wieder wie neu. Du wirst schon sehen!
Von wegen. Dieses Wrack ist eine Gefahr für den Straßenverkehr. Du mußt sehen, daß du es schnellstens loswirst
Kreisch Was sagst du da?
Es hat mir stets treue Dienste geleistet. Wenn du wüßtest, was wir beide schon alles erlebt haben. Unbeschreiblich!
Das glaub ich gern
Vielleicht ist es deiner Aufmerksamkeit entgangen, aber in den letzten 50 Jahren hat sich die Technik rapide weiterentwickelt
Es wäre an der Zeit, daß du dir einen neuen Geländewagen zulegst
Mein gutes Goofobil absto ßen? Niemals

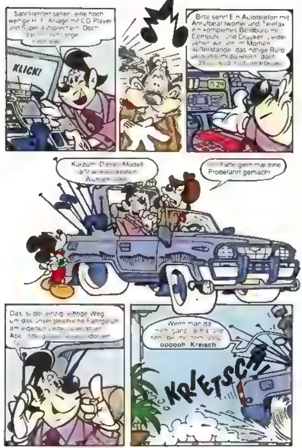
Ich versteh ja, daß dein Herz an ihm hängt, aber du hast keine andere Wahl! In der heutigen Zeit braucht ein Archäologe ein modernes
Schau dir nur mal an, was der Automarkt so alles zu bieten hat
Also gut. Aber ich muß hundertpro
Und
ALLES FÜR DEN ASPHALTCOWBOY
ANGEBOTE

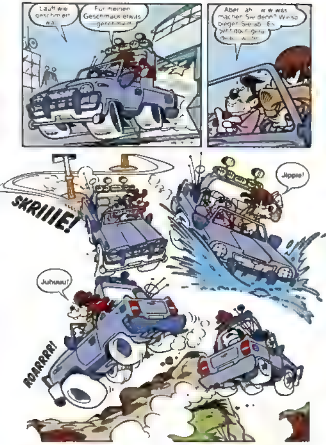
Bei uns finden Sie ganz bestimmt einen gleichwertigen Ersatz für Ihr ... ahem ... Ihr Gefährt, mein Herr.
Bitte sehr. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Wir haben ein breitgefächertes Angebot.
Vom Superminiwheel für den hoffnungsvollen Sprößling, auch geeignet zum Überqueren von Pfützen oder als Caddie auf dem Golfplatz ...
... bis hin zum Supermega-wheel dort drüben.
Na? Ist er nicht beeindruckend? Damit können Sie jede Wüste der Welt durchqueren.

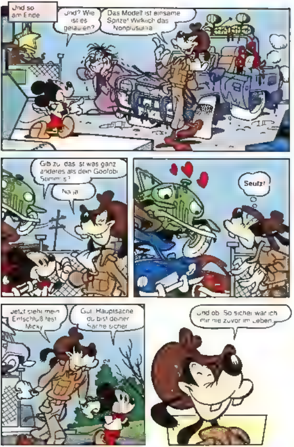

Und dies ist der Speedy 2000 Beschleunigung von 0 auf 100 in sage und schreibe drei Sekunden. Ein Prachtkerl!
Mit dem Modell Speedy 2100 sind Sie Ihrer Zeit um 100 Jahre voraus. Er verwandelt sich im Nu in einen Jet oder in ein U-Boot, je nach Bedarf.
Ihrer zurückhaltenden Miene glaube ich entnehmen zu dürfen, daß Sie nach etwas noch Ausgefallenerem suchen!
Darf ich Sie daher bitten, mir in den Nebenraum zu folgen, meine Herren?
Ooooh!

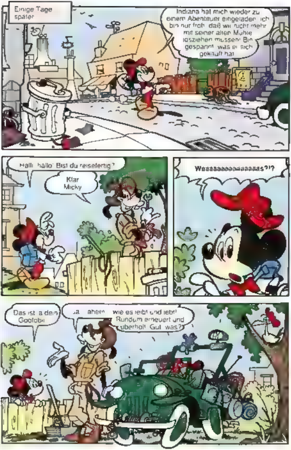

Das ist der Traum eines jeden Off Road
AUTO

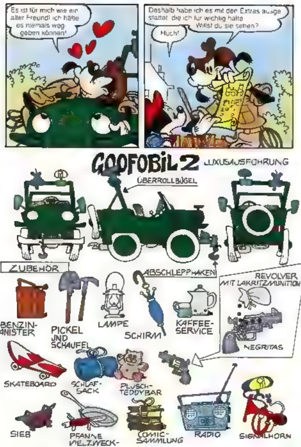
Signalhörner vom Typ Jüngstes Gericht mit 2000 Watt, wobei ein Zufallsgenerator die Qual der Wahl einer passenden Melodie erspart
Aber wollen wir nicht an Bord gehen, meine ... oooh!
Knurr! Grmpf!
WISCH!
WISCH!
Und erst die Innenausstattung. Das ist kein Auto, sondern ein Wohnzimmer auf Rädern. Hih
Ergonomische Sitze nach neuesten orthopädischen Erkenntnissen konstruiert. Dazu noch


KLICK!
Probefahrt gemacht
Wenn man da
oooooh Kreisch
KRIETSCH!


Läuft wie
Für meinen Geschmack etwas
Aber
machen Sie denn? Wieso
biegen Sie ab?
SKRIIIE!
Jippie!
Juhuuu!
ROARRRR!


Und so am Ende
Und? Wie ist es gelaufen?
Das Modell ist einsame Spitze! Wirklich das Nonplusultra
Gib zu, das ist was ganz anderes als dein Goofobil Summ s?
Na ja
Seufz!
Jetzt steht mein Entschluß fest Micky
Gut. Hauptsache du bist deiner Sache sicher
Und ob. So sicher war ich mir nie zuvor im Leben.

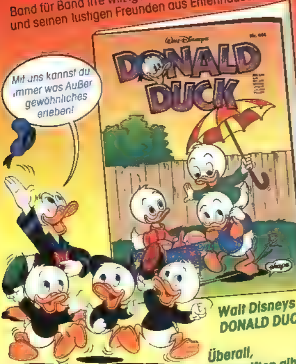

Einige Tage später
Indiana hat mich wieder zu einem Abenteuer eingeladen. Ich bin nur froh, daß wir nicht mehr mit seiner alten Mühle losziehen müssen! Bin gespannt, was er sich gekauft hat.
Hallo, hallo! Bist du reisefertig?
Klar, Micky.
Waaaaaaaaaaaaaas?!?
Das ist ja dein Goofobil.
Ja ... ahem ... wie es leibt und lebt! Rundum erneuert und überholt. Gut, was?


Es ist für mich wie ein alter Freund! Ich hätte es niemals weggeben können!
Deshalb habe ich es mit den Extras ausgestattet, die ich für wichtig halte.
Willst du sie sehen?
Huch!
GOOFOBIL 2
LUXUSAUSFÜHRUNG
ÜBERROLLBÜGEL
ZUBEHÖR
ABSCHLEPPHAKEN
REVOLVER MIT LAKRITZMUNITION
BENZIN-KANISTER
PICKEL UND SCHAUFEL
LAMPE
SCHIRM
KAFFEE-SERVICE
NEGRITAS
SKATEBOARD
SCHLAF-SACK
PLÜSCH-TEDDYBÄR
SIEB
PFANNE
VIELZWECK-MESSER
COMIC-SAMMLUNG
RADIO
SIGNALHORN

Und das Ende vom Lied
Mich kriegst du nicht, Indiana! Eher fress' ich einen Besen!
WRUMMMM!
Ich fürchte, Dr. Krantz hat auch diesmal recht, Indiana!
Das kann gut möglich sein Micky, aber
was hältst du inzwischen von einer Tasse Kaffee? Oder möchtest du lieber einen Teller dampfendheiße Spaghetti?
ENDE

Hol dir den bunten 100-Seiten-Spaß!

Band für Band irre witzige Comic-Abenteuer mit Donald und seinen lustigen Freunden aus Entenhausen.



Walt Disneys DONALD DUCK

Überall, wo es Zeitschriften gibt!

Walt Disneys Lustige Taschenbuch-Parade:

Nr 1 Der Kolumbusfalter
Nr 2 Hallo, hier Micky
Nr 3 Onkel Dagoberts Millionen
Nr 4 Donald, König des Wilden Westens
Nr 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger
Nr 6 Micky-Parade
Nr 7 Donald in 1000 Nöten
Nr 8 Donald gibt nicht auf
Nr 9 Micky ist der Größte
Nr 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
Nr 11 Superzauber mit Micky und Goofy
Nr 12 Donald in Hypnose
Nr 13 Micky in Gefahr
Nr 14 Donald sucht Streit
Nr 15 Abenteuer mit Micky und Goofy
Nr 16 Donald in 1000 und einer Nacht
Nr 17 Micky und Minni
Nr 18 Donald ist unschlagbar
Nr 19 Pech für die Panzerknacker
Nr 20 Onkel Dagobert sieht rot
Nr 21 7 D für Onkel Dagobert
Nr 22 Donald auf großer Fahrt
Nr 23 Ritter Donald ist der Beste
Nr 24 Donald geht ein Licht auf
Nr 25 Tick, Trick und Track räumen auf
Nr 26 Onkel Dagobert schafft's allein
Nr 27 Donald der Große
Nr 28 Wer wagt, gewinnt
Nr 29 Micky, der Westernheld
Nr 30 Hier geht's rund
Nr 31 Unverhofft kommt oft
Nr 32 Donald im Glück
Nr 33 Ein Milliardär hat's schwer
Nr 34 Supermicky
Nr 35 Aus Onkel Donalds Memoiren
Nr 36 Onkel Donald auf heißer Spur
Nr 37 Ehrlich spart am längsten
Nr 38 Donald hier – Donald da
Nr 39 Eins, zwei, drei – große Heiterei
Nr 40 Auf geht's, Micky
Nr 41 Donald mal ganz anders
Nr 42 Micky denkt am schnellsten
Nr 43 Unterwegs in Sachen Gold
Nr 44 Phantomias fliegt wieder
Nr 45 Bahn frei für Donald!
Nr 46 Micky hat den Bogen raus
Nr 47 Hoppla, die Ducks kommen
Nr 48 Volltreffer für Micky
Nr 49 Ohne Fleiß kein Preis
Nr 50 Dagobert gewinnt immer
Nr 51 Kopf hoch, Donald!
Nr 52 Micky immer auf Achse
Nr 53 Dagobert, der Milliardenstürmer
Nr 54 Micky, der Meisterdetektiv
Nr 55 Dagobert macht Geschichten
Nr 56 Achtung – fertig – los!
Nr 57 Phantomias gegen Phantomime
Nr 58 Donald, der Held des Tages
Nr 59 Frisch erzählt ist halb gewonnen
Nr 60 Donald ohne Furcht und Tadel
Nr 61 Ohne Donald geht es nicht
Nr 62 Micky auf Gespensterjagd
Nr 63 Micky, der rasende Reporter
Nr 64 Onkel Dagoberts Traumreisen
Nr 65 Spaß mit Micky und Minni
Nr 66 Donald dreht durch
Nr 67 Micky Maus – Superstar
Nr 68 Alles Gute, Donald!
Nr 69 Dagoberts große Schau
Nr 70 Rund um die Welt mit Micky Maus
Nr 71 Die Geschäfte des Onkel Dagobert
Nr 72 Viel Lärm um Donald
Nr 73 Micky greift ein
Nr 74 Der Stolz der Familie
Nr 75 Ferien mit Phantomias
Nr 76 Ein Fall für Micky
Nr 77 Gestatten, mein Name ist Duck!
Nr 78 Onkel Dagobert gibt sich die Ehre
Nr 79 Dagobert Duck auf Taler-Safari
Nr 80 Fantastische Geschichten mit Micky
Nr 81 Donald im Rampenlicht
Nr 82 Donald vor – Noch ein Tor!
Nr 83 Phantomias bittet zum Tanz
Nr 84 Mit Volldampf ins Abenteuer
Nr 85 Ein Hoch auf Donald Duck
Nr 86 Aus dem Leben eines Milliardärs
Nr 87 Micky ist wieder da!
Nr 88 Donald sticht in See
Nr 89 Der Boß bin ich!
Nr 90 Mickys Mondfahrt
Nr 91 Der Weg zum Erfolg
Nr 92 Donalds bunte Welt
Nr 93 Die Macht des Goldes
Nr 94 Micky groß in Form
Nr 95 Onkel Dagobert erzählt
Nr 96 Donald bleibt auf Kurs
Nr 97 Olympisches Allerlei
Nr 98 Vorhang auf für Micky und Gamma
Nr 99 Onkel Dagobert schwimmt im Geld
Nr 100 Ein Fest für Donald
Nr 101 Dicke Luft im Hause Duck
Nr 102 Du bist ein As, Phantomias!
Nr 103 Der Duck-Clan
Nr 104 Dagobert, das Finanzgenie
Nr 105 Ich bin die Nummer eins
Nr 106 Donald, der Tausendsassa
Nr 107 Wer zuletzt lacht
Nr 108 Donald ist im Bilde
Nr 109 Das Lied der Prärie
Nr 110 Donald ist mein Typ!
Nr 111 Dagobert dreht voll auf
Nr 112 Mit Pauken und Trompeten
Nr 113 Manege frei für Donald Duck!
Nr 114 Rallye Entenhausen
Nr 115 Riesenspaß beim Ringelpiez
Nr 116 Ohne Netz und doppelten Boden
Nr 117 Die Ducks – vom Winde verweht
Nr 118 Donald, der Weltenbummler
Nr 119 Fern von Entenhausen
Nr 120 Entenhausener Wunschkonzert
Nr 121 Phantomias und seine Freunde
Nr 122 Düsentrieb über Stock und Stein
Nr 123 Onkel Dagobert lebe hoch!
Nr 124 Wettlauf ins Ungewisse
Nr 125 Freie Fahrt für Phantomias
Nr 126 Donald, der Pechvogel
Nr 127 Die Ducks auf Abwegen
Nr 128 Goldregen bringt Segen
Nr 129 Einer spielt falsch!
Nr 130 Olympisches Fieber
Nr 131 Herzlichen Glückwunsch, Micky!
Nr 132 Im Reich der Sterne
Nr 133 Die neue Eiszeit
Nr 134 Traum oder Wirklichkeit?
Nr 135 Donald im Pech
Nr 136 Heißes Gold
Nr 137 Das goldene Faß
Nr 138 Donald – ganz locker
Nr 139 Voll in Fahrt
Nr 140 Der ewige Zweite
Nr 141 Der Tiger von Malaffa
Nr 142 Goldene Träume
Nr 143 Das Geheimnis der Silberleuchter
Nr 144 Phantomias und Bubble Betty
Nr 145 Das Telemonster
Nr 146 Die Sportskanonen
Nr 147 Gold unter Wasser
Nr 148 Der magische Ring
Nr 149 Der goldene Krieger
Nr 150 JUBILÄUMS-AUSGABE
Nr 151 Der Dimensions-Sprung
Nr 152 Der Unglücksbringer
Nr 153 Der Schatz der [illegible]
Nr 154 Phantomias und die [illegible]
Nr 155 Abenteuer im Regenwald
Nr 156 Antike Geschäfte
Nr 157 Phantomias jagt Spectaculus
Nr 158 Der indische Tempel
Nr 159 Das Geheimnis von Paris
Nr 160 Der wahre Pioniergeist
Nr 161 Der [illegible]
Nr 162 Der goldene Totempfahl
Nr 163 Das Schloß der Clanne O'Duck
Nr 164 Der Schmutzgeier schlägt zu
Nr 165 Der dreiäugige Drache
Nr 166 Auf König Midas' Spuren
Nr 167 Die Sieben Weltwunder
Nr 168 Kampf der Galaxien
Nr 169 Die schwimmende Insel
Nr 170 Eine Braut zuviel
Nr 171 Der Schmutzgeier ist wieder da
Nr 172 25 TOLLE JAHRE
Nr 173 GRRR!
Nr 174 Olympia in Entenhausen
Nr 175 Jubiläums-Ausgabe

Welche Bände fehlen dir noch in deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Sollte der eine oder andere Band wider Erwarten nicht vorrätig sein, bitte direkt bestellen bei:

Ehapa Verlag GmbH,
Postfach 10 12 45,
7000 Stuttgart 10.
Lieferung erfolgt per Nachnahme.

Nr. 176 – Das Tal der sieben Sonnen – erscheint am 13. Oktober 1992.

Hurra,
darauf haben Comic-Fans schon lange gewartet!
Goofy!
Jeden Monat im
Abonnement
Walt Disneys
Lustiges Taschenbuch
Der wahre Pioniergeist
Jeden Monat ein riesiger Comic-Spaß!
Garantiert versäumst Du keine Ausgabe!
Brief/Drucksache
An
Walt Disneys
Lustiges Taschenbuch
im Egmont Verlag
Postfach 56
1121 Wien
Bitte mit
S 5,50
frankieren

Walt Disneys Lustiges Taschenbuch

Abonnement

Ja, ich bestelle das Walt Disneys Lustige Taschenbuch-Abonnement für 1 Jahr um nur S 599,–.
Ich bekomme mein Taschenbuch jeden Monat portofrei direkt ins Haus. Die Bestellung endet automatisch nach 1 Jahr, wenn ich nicht ausdrücklich weiterbestelle.

Kind:

Name/Vorname ______________________

Straße ______________________

PLZ/Ort ______________________ Geburtstag ______________________

Besteller:

Name/Vorname ______________________

Straße (wenn anders als beim Kind) ______________________

PLZ/Ort (wenn anders als beim Kind) ______________________

Tel. d. Bestellers ______________________ Unterschrift d. Bestellers/Erziehungsberechtigten ______________________

TB17592

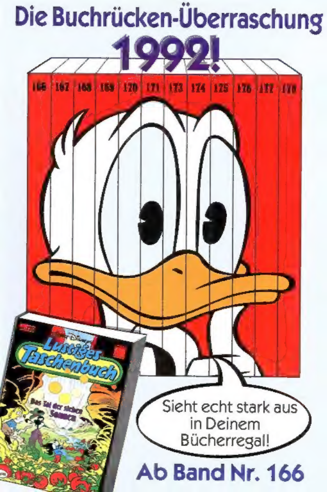
Mit tollem durchgehendem Motiv auf dem Buchrücken!

© The Walt Disney Company

Jeden Monat im Abo!

Lange, spannende Comic-Geschichten!

Über 250 Seiten in Farbe!


Die Buchrücken-Überraschung
1992!
Lustiges Taschenbuch
Sieht echt stark aus in Deinem Bücherregal!
Ab Band Nr. 166

BFRS 145
LFRS 141